

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 75.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 26. Mai 1927.

Nummer 36.

Texanisches

* Aus der Gegend von Laredo sind dieses Frühjahr 1,187 Eisenbahnwagen voll Vermudgewebeln verfandt worden, die ungefähr \$1,100,000 einbrachten.

* In Huntsville blühte am Freitag der 28jährige Neger Matthew Briscoe, der Anführer der sogenannten "St. Hedwig Road - Banditen" von San Antonio, seine Verbrechen im elektrischen Stuhl. Briscoe und zwei andere Neger trieben länger als ein Jahr ihr Unwesen an der St. Hedwig Road; in dieser Zeit wurden dort fünf Männer ermordet, sieben verurteilt und mehr als zwanzig Frauen vergewaltigt. Briscoe wurde in jedem von zwei Fällen von Vergewaltigung weiblicher Frauen zum Tode verurteilt; die übrigen Anklagen gegen ihn gelangten nicht zur Verhandlung. Tillmann Simons, einer seiner Begossen, ist ebenfalls zum Tode verurteilt; Frank Lewis, der Dritte in der Bande, diente als Staatszeuge, bekannte sich schuldig und wurde zu Lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Die drei Neger waren als "die schwarzen Schrecken" bekannt und wurden schließlich von einem San Antonior Beamtin, der sich mit einer Beamtin im Automobil in die gefährliche Gegend begab, in eine Falle gelöst; als Briscoe mit einem Revolver in der Hand auf das Trittbrettfest sprang, schoß ihn der Beamtin durch den Arm. Dieses führte dann zu seiner Entdeckung und derjenigen seines Mitschuldigen.

* Südlich von Seguin auf einer Farm, die Dr. S. S. Sevren gehört, brannte Mittwoch Nacht vorige Woche eine große Scheune nieder mit ungefähr 75 Tonnen Futterstoff. Die Versicherung in Neu-Braunfels Gegenseitigen Feuerversicherungsverein beträgt \$600, der Schaden ist jedoch viel größer.

* In Taylor ist Herr Peter Schromm in Alter von 63 Jahren plötzlich gestorben; er war in Deutschland geboren und kam als Neunjähriger nach New York, diente 3 Jahre in der amerikanischen Armee und kam dann nach Texas, richtete sich bei San Antonio eine bewohrbare Gemüsefarm ein und zog dann nach Taylor, wo er mit Erfolg als Geschäftsmann tätig war. Sechs Jahre war er Stadtratsmitglied und zwei Jahre Vorsitzender der Stadtkommission in Taylor; auch war er der erste "City Manager" der Stadt und verwaltete das Amt, ohne eine Vergütung für seine Dienste zu beanspruchen. Im Jahre 1917 organisierte er eine Kavallerie-Truppe und erhielt in Camp Bowie den Majorrang. Herr Schramm hinterließ seine Gattin, zwei kleine angemessene Kinder, 3 Söhne, 3 Brüder und 2 Schwestern. Bei der Beerdigung erwies die "American Legion" dem Verstorbenen militärische Ehren.

* Neger mit einem Trunk voll Schnäpse, die angeblich in Oeling geöffnet wurden, sind am Bahnhofe in Seguin von Deputy Sheriff A. W. Saegert verhaftet worden. Die Neger sahen verdächtig aus und als Saegert Fragen stellte, wollte einer fortlaufen. Sie wurden den Behörden in Oeling übermittelt.

* In San Antonio ist Herr Wm. Beyer im Alter von 70 Jahren gestorben; er hinterließ 3 Töchter, die Frauen Margaret Medberry, Lillian Thiemer und Viola King, 6 Enkel und 2 Brüder, Theodor und Charles Beyer. Die Beerdigung fand Freitag Nachmittag statt.

* Auf der Eichhörnchenjagd in der Nähe von Joaquin am Montag Morgen wurde der 30 Jahre alte Jack Doct von einer Klapperschlange gebissen; eine Stunde später starb er. Doct hatte eine Eichhörnchen geschnitten und zog ihn auf einem Baumstamm sitzend, die Haut ab, als er von der Schlange gebissen wurde. Er lief un-

gefähr eine Meile weit, ehe der Biß behandelt werden konnte, und man nimmt an, daß die durch das Laufen verursachte erhöhte Herzaktivität zur Folge hatte, daß das Blut sich schneller durch den Körper verbreite. Ein Flugzeug mit Anti-Crotalus-Serum wurde von Kelly Field nach Joaquin geflogen, doch war Doct schon tot, als das Flugzeug ankam. Doct war das vierte Opfer eines Klapperschlängenbisses innerhalb einer Woche.

* In Fort Worth starb am Samstag Herr Theodor Jahnke im Alter von 67 Jahren; er war in Deutschland geboren und kam als einjähriges Kind mit seinen Eltern Fred Jahnke und Frau nach Texas, wo die Familie sich bei Berlin in Washington County niederliet. Hier wuchs der nun Verstorbene auf und verheiratete sich. Später wohnte er in Caldwell und Temple und zuletzt in Brenham. Er hinterließ seine Gattin, 2 Töchter, Frau Ernst Hudson in Temple und Frau Henry Beyer in Fort Worth, 3 Söhne, John in Caldwell, August in Berlin, Washington County, und Hermann in Brenham, sowie mehrere Enkel und sonstige Verwandte. Die Beerdigung fand in Berlin in Washington County, niedrig von einem San Antonior Beamtin, der sich mit einer Beamtin im Automobil in die gefährliche Gegend begab, in eine Falle gelöst; als Briscoe mit einem Revolver in der Hand auf das Trittbrettfest sprang, schoß ihn der Beamtin durch den Arm. Dieses führte dann zu seiner Entdeckung und derjenigen seines Mitschuldigen.

* Südlich von Seguin auf einer Farm, die Dr. S. S. Sevren gehört, brannte Mittwoch Nacht vorige Woche eine große Scheune nieder mit ungefähr 75 Tonnen Futterstoff. Die Versicherung in Neu-Braunfels Gegenseitigen Feuerversicherungsverein beträgt \$600, der Schaden ist jedoch viel größer.

* In Houston berührte der 38 Jahre alte J. C. Carter zufällig in der Kraftstation, in der er arbeitete, einen Metallstab, der 33,000 Volt starke Strom ging ihm durch den Leib. Carter lebte noch zwölf Stunden.

* Der fünfjährige Joe Dantz von Panna Maria in Karnes County, der am Mittwoch vorige Woche von einer Klapperschlange gebissen wurde, starb am Freitag an den Folgen des Bisses. Die Eltern waren nicht zuhause, als das Kind gebissen wurde und es dauerte zwei Stunden, bevor ärztliche Hilfe zu erlangen war.

* In der Nähe von Brownsville wurde die vierjährige Nannie Edmundson von einer Klapperschlange gebissen. Es war nur noch die zehnjährige Schwester der Kleinen, Rebecca, zuhause; sie unterband die Bissstelle und telephonierte sofort nach einem Arzt; Gegenmittel brachten die Kleine bald außer Gefahr.

* In Friedrichsburg ist am Samstag mit 425 gegen 380 Stimmen beschlossen worden, die lokale Schulsteuer von 15 Cents auf 35 Cents zu erhöhen.

* Aus der Gegend von Gallettsburg schreibt Herr D. H. Spies am 22. Mai: "Ernter stehen hier sehr schön, nur ein guter Regen wäre wünschenswert für das Corn; aber wird wohl noch in Zeit kommen. Unser Großkind Alice Fertich von Autage verweilt zur Zeit bei uns zum Besuch."

* Beim Aufzug im Brooks Field bei San Antonio am Montag Nachmittag verunglückte das große leinbare Luftschiff TC-10 und stürzte aus einer Höhe von 50 Fuß ab. Von den sieben Mann in der Gondel wurde einer verletzt; die beiden Insassen wurden nicht beschädigt; das Luftschiff als Ganzes scheint jedoch 10 bis 15 schwerbeladene Züge die selbe Strecke, um die Produkte aus

wollte nach seiner Heimatstadt Scott Field, Illinois, zurückfliegen, als es verunglückte. Vor sechs Jahren verunglückte ein anderes großes Luftschiff, das C-2, in Brooks Field.

* In der Ev. Luth. Bettel Gedächtniskirche bei Fratt wurden letzten Sonntag von Pastor E. G. Staaft getauft das Kindlein des Herrn Fritz Jung und seiner Gattin Delta, geborene Helmke. Es erhielt die Namen Vera, Hulda, Lizzie. Taufpaten waren Herr und Frau Jacob Helmke und Herr und Frau Friederich Doege. Ferner das Kind des Herrn Toni Reiningher und seine Gattin Elsie, geborene Brehm. Es erhielt den Namen Toni Jr. Taufpaten waren Herr und Frau Walter Brehm und Herr und Frau Alfred Bettcher.

* Die lutherische Gemeinde zu Prairie Hill in Washington County konnte, wie der "Neu-Braunfels-Zeitung" berichtet wird, am 22. Mai ihr fünfzigjähriges Bestehen feiern. Deutsche Predigten wurden gehalten von den Pastoren Theodor Vogelich von Bartlett und J. Appel von Belcone; Pastor Arthur Hartmann von Brenham hielt eine englische Predigt. Die Feier stand unter der Leitung des Ortspastors P. Gogolin. Von den Gründern der Gemeinde leben noch Wm. Holls von Bionsville und Frau Wm. Schlotmann, Frau Christ. Loesch und Frau Heinrich Quebe von Prairie Hill. Die gegenwärtige Kirchenbehörde besteht aus den Herren Heinrich Kruse, Wm. Spreen, Fritz Schroeder, Gust. Stols, W. H. Lehmann und C. W. Weighart. Die Liste der Pastoren seit dem Bestehen der Gemeinde ist wie folgt: C. C. Rudolph 1877 bis 1880; E. Samuel 1880 bis 1893; C. E. Jettner 1893 bis 1898; H. Gose 1899 bis 1900; J. Appel 1901 bis 1909; J. A. Apfelbach 1909 bis 1922; P. Gogolin, seit 1922. In den 50 Jahren wurden 1862 Personen getauft, 1007 konfirmiert, 427 getraut und 416 begraben; 12,990 empfingen das Abendmahl.

* In Salem, Washington County, ist am 13. Mai Frau Louise Weiß, Gattin von Fritz Weiß, im Alter von 60 Jahren gestorben; sie war in Deutschland geboren und kam als 16-jähriges Mädchen mit ihren Angehörigen nach Texas. Frau Weiß hinterließ ihre Gattin, 4 Söhne, 2 Töchter und 10 Enkel. Die Beerdigung fand durch Pastor Utesch statt.

* In Austin ist Herr A. G. Goeth, der Präsident der Walter T. Compagny, am Sonntag nach längeren Krankenfests gestorben. Herr Goeth war einer der angesehensten Geschäftsleute der Stadthauptstadt; er war Direktor mehrerer geschäftlichen Organisationen, hat seinen Mitbürgern als Präsident der Austin Handelskammer gedient und ist Vorsitzender der Aufsichtsbehörde der staatlichen Lehrerseminare gewesen. Herr Goeth war von 65 Jahren in New Ulm, Austin, County, geboren; er hinterließ seine Gattin, mehrere Kinder, 4 Brüder und 2 Schwestern.

* Am 15. Mai ist in Bionsville, Washington County, Herr Ferdinand J. Brauner im Alter von 69 Jahren gestorben; er hatte seit 1880 in Washington County gewohnt. Die trauernden Hinterbliebenen sind seine Gattin, 4 Söhne, 4 Töchter, alle erwachsen und verheiratet, sowie eine Anzahl Enkel. Die Pastoren Karl Mueller von Bionsville und Otto Meyer von Gay Hill amtierten bei der Begräbnisfeier.

* Die Schlussfeier im Blinn Memorial College zu Brenham findet am 4., 5. und 6. Juni statt.

* Über die Bumah im Verkehr in Victoria County berichtet Herr Otto Kohl an die "Freie Presse für Texas": "Nach vor 15 Jahren befuhren die Eisenbahnstrecke von Houston über Victoria nach Beeville täglich 2 bis 4 Eisenbahnzüge. Heute fahren 10 bis 15 schwerbeladene Züge die

Wällen und anderen Plätzen nach den nördlichen Märkten zu transportieren. Automobile waren vor 15 Jahren noch etwas Neues. Heute fanden 100 und mehr täglich durch Main, Houston und Corpus Christi zu."

* In Dallas wurde am Montag Nachmittag der 21 Jahre alte Hermann Behmeyer beerdigt.

* Die beiden entwitschten Straßen, die neulich wie in der "Neu-Braunfels-Zeitung" berichtet, den Deputy Sheriff Monroe von Wallis beraubten, entkleideten und banden und dann in seiner Car fortfuhrten, war am Mittwoch, wie berichtet wurde, noch nicht eingefangen. Die gestohlene Car, eine 1923 Modell Ford wurde vor einigen Tagen in Brenham gefunden.

* In Fort Worth wurde ein Stück Eisen mit einem daran befestigten Zettel in ein Gebäude geschleudert, in dem der Ku Klux Klan eben eine Versammlung abhielt. Der Zettel enthielt die Drohung, daß das Gebäude binnen 30 Tage in die Luft gesprengt werden würde, wenn die Klan-Mitglieder bis dahin nicht die Stadt verlassen hätten; es würde zur Sprengung doppelt so viel Dynamit verwendet werden wie damals, als die Klan-Halle in die Luft gesprengt wurde. Die Klan-Halle wurde vor etwa zwei Jahren durch eine Explosion zerstört.

* In Boerne ist Donnerstag Nacht Herr August Ertel Jr., ein langjähriger Bewohner der Stadt, im Alter von 69 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand am Freitag statt. Herr Ertel war in Deutschland geboren und kam als zwölfjähriger Knabe mit seinem Eltern nach Amerika, wo die Familie sich bald nach ihrer Ankunft in Boerne niederliet. Herr Ertel hinterließ seine Gattin, Frau Hulda Ertel, 2 Söhne, Ferdinand in Boerne und August Jr. in San Antonio, und eine Tochter Frau Wm. Schmoe von Boerne.

* Der 22 Jahre alte Student der Staatsuniversität Paul Hammack ist beim Baden im Colorado River ertrunken. Der Verunglückte war ein Sohn von Dr. J. A. Hammack von Kennedale, Texas.

* Aus Weslaco in der Gegend am unteren Rio Grande wurde am Mittwoch Morgen berichtet, daß unterdortigen Farmen ein eifriger Wettbewerb im Gange sei, wobei es sich darum handelt, wer den ersten Ballen diesjähriger Baumwolle zur Stadt bringen würde. Der Verkeiterstatte glaubte, daß mehrere Ballen gleichzeitig gebracht werden würden.

* Kurz, aber wichtig.

* Der junge amerikanische Flieger Charles A. Lindbergh ist in 33 Stunden 30 Minuten in einem Eindecker Aeroplane von New York nach Paris geflogen. Er flog am Freitag Morgen allein von New York ab und landete am Samstag Abend bei Paris. Die Entfernung beträgt an nähernd 3,800 Meilen; Lindbergh legte daher durchschnittlich 113 Meilen in der Stunde zurück. Er bezeichnete als das Schwierigste auf seiner Reise, sich so lange wach zu halten; er schaffte ein paar mal ein, batte jedoch das Glück, sich gleich wieder wecken zu können.

* Der siebte Teil des Staates Louisiana war am Samstag unter Wasser und die Überschwemmung drohte noch schlimmer zu werden.

* In einer Ansprache in Baton Rouge, Louisiana, am Montag sagte Handelssekretär Herbert Hoover, daß mehr als 600,000 Personen infolge der Überschwemmung im Mississippi-Stromgebiet obdachlos sind.

Allerlei aus Deutschland.

* Über das Radio geleitete stenographische Schnellschreib-Werbe als Reklame für Stenographie.

Schulen werden zurzeit mit Erfolg in Deutschland veranstaltet. An dem ersten Wettbewerb, bei dem 500 Preise, darunter auch Schreibmaschinen, vergeben wurden, nahmen 50,000 Stenographen teil. Das Diktat erfolgte durch eine Berliner Funkstation, wobei für fünf Minuten 150 Silben in der Minute diktiert wurden. Stenographen im ganzen Land nahmen das Diktat auf und sandten es in Schreibmaschinenschrift ein. Der Preisvergabe lag die größte Zahl der richtig wiedergegebenen Worte zu grunde. Die Wiedergaben der Gewinner waren bis zu 90 Prozent richtig.

* Räuber, wie sie Schüler vor hundert Jahren in seinem Stück "Die Räuber" verehrt hat, sind auch jetzt wieder dabei, in den dichten Forsten des Böhmerwaldes ihr lichtscheue Handwerk zu betreiben. Sowohl tschechoslowakische wie auch deutsche Polizei ist auf der Jagd nach zwei Räuberbanden, von denen man weiß, daß sie mehr als 100 Personen überfallen und ausgeplündert haben. Die Räuber hausen, wie ihre Vorfägter in alten Zeiten, in Höhlen, die durch dichtes Geestrüpp verdeckt sind und in denen Mitglieder der Banden den "Haushalt" führen. Von den Bekräften wird befürchtet, daß durch die Überfälle dieser Banden der Fremdenverkehr im Böhmerwald sehr leiden wird. Zwei Mitglieder einer Bande sind fürchterlich verhäuft worden. Dies hat zur Folge gehabt, daß Jan Kasparich, der Leiter einer der Banden, gedroht hat, jeden Polizisten oder Landjäger, der die Räuber betreuen sollte, zu töte, falls nicht die beiden Räuber wieder freigelassen würden.

* Präsident Hindenburg ist fürsichlich Vater von zwei prächtigen Jungs geworden, die ihm das Tafari, der Prinzregent von Abyssinien, als ein Zeichen seiner Hochachtung zu geben ließ. Herr von Hindenburg hat die Tiere dem Berliner Zoo als Geschenk überwiesen.

* Eine Welle von Schülertötungen während der Frühjahrsprüfungen hat dazu geführt, daß zwischen Lehrern und Eltern eine Streitfrage über den Wert der Prüfungen entstanden ist. Während die Eltern behaupten — und auch einige Lehrer sind hier auf ihrer Seite — daß die Prüfungen die Urtheile dieser Selbstmorde bilden, steht das Unterrichtsministerium auf dem Standpunkt, daß in den meisten Fällen die Eltern die Schuldigen seien, da sie ihren Kindern es zu sehr verübt haben, wenn sie eine Prüfung nicht bestanden hätten oder schlechte Noten nach Hause brachten. Im letzten Monat haben mehr als 20 Schüler in Berlin Selbstmord begangen.

Aus Österreich.

* Die Frage des Anschlusses Österreichs an Deutschland wird wahrscheinlich von der österreichischen Regierung der Bölkowlig unterbreitet werden. Die Bauernpartei, die Präsidenten, welche zwei Drittel der Mehrheit der Regierung Seipel bilden, beabsichtigt in einer Parteiveranstaltung, an der Kanzler Seipel für Aufchluss an Deutschland der Bundes-Verfassung zu unterrichten und die Delegaten in Genf zu instruieren, um die Zustimmung der Liga zu erhalten. Mit den Stimmen der Bauernpartei hat das Anschlussprogramm eine große Mehrheit in der Bundesversammlung, da sowohl die All-Deutschen wie die Sozialisten sich bereits dafür ausgesprochen haben. Ob eine politische Vereinigung der beiden Länder in Genf gebilligt wird oder nicht, ging die Forderung der Bauernpartei in der Versammlung jedesfalls dahin, daß der Kanzler sofort ein Bollardis- und Industrilegal Abkommen mit Deutschland

* Der 26. Mai 1927.

treffen soll, von welchem sich die Bauern eine Besserung ihrer Lage versprechen.

Der gemeinsame Nenner.

Frieden: "Papa, heute mußten wir in der Schule den gemeinsamen Nenner suchen."

"Ja, die liebe Zeit, das mußten wir doch auch schon. Haben sie denn den noch immer nicht gefunden?"

Wohle Beischied.

"Nun, Huber, was ist denn am Beispiel die Hauptfrage: Na, wozu hat zum Beispiel dein Vater ein Messer?"

Wegen des Norkziehers, Herr Lehrer."

Ultimatum.

"Sören Sie, Marie, sagen Sie dem Fleischhauer, wenn er weiter das Fleisch in so uninteressante Erzählungen entwickelt, wechseln wir den Fleischgarten."

Vorsorglich.

"Ja, was machst du denn da, Fritz?"

"Ich verbrenne die Briefe, die ich dir vor unserer Heirat schrieb."

"Du roher, herzloser Mensch. Hast du denn gar kein Gefühl?"

"Aber im Gegenteil. Ich mache das für dich. Damit nicht einmal das Testament angefochten werden kann und sie nicht behaupten können, daß ich nicht im vollen Besitz meiner Sinnen gewesen sei."

Nicht schlimm.

Herr Schulz hat eine kleine Villa auf dem Lande gekauft. "Wissen Sie," sagte er zum Verkäufer, "ich bin sehr zufrieden mit der Villa, nur daß große Gebäude gegenüber verfüllt mit vollkommen die Aussicht, das ist ärgerlich."

"Ah, das ist nicht so schlimm. Das ist eine Pulverbüro, die kann jede Minute in die Luft gehen."

Kindermund.

Lottchen darf sich zum erstenmal die Zwillingsschwestern ansehen. Sie steht ohne ein Wort zu sagen auf die beiden kleinen Menschen, und fragt dann mit großen Augen:

"Mutter, war ich als kleines Baby auch doppelt?"

Kirchliches.

Dr. Paul B. Kern, A. M. D. D., früherer Fakultätsvorsteher der Theologie-Schule der Southern Methodist University, jetzt Pastor der Travis Park Kirche in San Antonio, wird Donnerstag, den 26. und Freitag, den 27. Mai 8 Uhr abends in der Methodistkirche reden. Die Mitglieder dieser Kirche laden jedermann herzlich ein, Dr. Kern zu hören; er vertreibt das Beste in Bezug auf Ideale und Säugling im südlichen Methodismus und ist ein interessanter Prediger.

E. Ruth Bettel Gedächtniskirche, Austin Road bei Fratt. Donnerstag (Christi Himmelfahrt) - Tag) morg

Texanisches.

* Bei Florence in Williamson County stürzte die 13 Jahre alte Hazel Barton von einem Truck und brach sich das Genick. Das Mädchen und andere Schulkinder waren in Georgetown bei einem Kontest gewesen. Frau Edgar Vic, die den Truck lenkte, und die übrigen Kinder hatten von dem Unfall nichts gemerkt; das tote Mädchen wurde von den Insassen eines Automobils gefunden und nach Florence gebracht.

* Im südlichen Teil von San Antonio wurden Dienstag Abend vorige Woche zwei junge Männer, E. A. Carlos und Herbert Reimann, und eine junge Dame, eine Schülerin der Brackenridge Hochschule, von drei Banditen mit vorgehaltene Revolvern gezwungen, ihr Automobil zu verlassen; Carlos entfam und denadrichtigte die Beamten; Reimann und das Mädchen wurden in ein Dichter geführt und gebunden und gefeuelt; die Banditen nahmen Reimann sein Geld, umgeführt \$16, und seine Schüssel ab. Die Banditen sollen junge Mexikaner gewesen sein. Es wurden mehrere junge Mexikaner verhaftet, aber da ihnen nichts nachgewiesen werden konnte, wieder freigelassen. Am Freitag wurde berichtet, daß drei junge Mexikaner verhaftet wurden, welche stark im Verdacht stehen, diesen Anfall und zwei andere ähnliche Anfälle verübt zu haben, bei welchen leichten zwei Mädchen, Schülerinnen derselben Hochschule, in brutaler Weise vergewaltigt wurden.

* Kriegssekretär Dwight F. Davis kam in einem Flugzeug aus Washington zu den Montern bei Fort Sam Houston; am Freitag Morgen hielt er Revue ab über einen Schwarm von 200 Aeroplanae, begleitet von dem lenkbaren Luftschiff CG-10.

* In Taylor fand am 16. und 17. Mai die 24. Jahrestagerversammlung der texanischen Kolumbusritter statt. Bei dem Festmahl am Dienstag Abend war Governor Dan Moody einer der Redner.

* Eine Waggonladung Wasserlönne, die vorige Woche von Saltgrass verschickt wurde, brachte 3½ Cents das Pfund an Ort und Stelle. Die Melonen wogen durchschnittlich jedes über 25 Pfund.

* Der sechsjährige Joe Djunk und der elfjährige Ed. Statler von Marion City wurden am Mittwoch vorige

Woche von Klapverschlägen gebissen; Anti-Crotalus-Serum wurde von einem Flieger aus Fort Sam Houston gebracht und eingespritzt, und am Donnerstag waren beide Knaben außer Gefahr. — Später: Der Djunk-Junge ist gestorben.

* Aus der Gegend von Brenham schreibt Herr Louis Herrmann am 17. Mai: „Hallo, Neu-Braunfels Zeitung! Schon immer wollte ich an Euch schreiben, aber ich bin eben ein Farmer und viel schneller an der Dose, als beim Schreiben; möchte mich entschuldigen. Die Zeitung ist immer vorsichtig erschienen; besten Dank! Die große Ausgabe vor der Großlogensitzung hat gut interessiert; später habe von der geschilderten Aufnahme gehört; es müssen unbedingt echte Deutscheramerikaner in Neu-Braunfels und Umgegend residieren; da wird es wohl ermöglicht werden, daß immer eine deutsche Zeitung erscheint; ich bin auch ein Freund Ihrer Zeitung und erwarte zellige in Zukunft. Beste Grüße in G. L. u. T.“

* In Vernon ist Frau Marie Karcher, geb. Teinert, im Alter von 49 Jahren plötzlich gestorben. Frau Karcher war in Lee County geboren und hinterließ ihren Gatten Wilhelm Karcher, 3 Kinder, 2 Brüder, August und Ben Teinert und eine Schwester, Frau Lydia Boyle.

* Die Verbindung eines Revolvers und von Schmuckstücken führte in San Antonio zu der Verhaftung dreier Mexikaner, die im Verdacht stehen, mit derselben Sachen befanden sich am Freitag noch zwei andere Mexikaner in Haft.

* In San Antonio wurden Sehratscheine ausgestellt für Alvin Thornevay und Bertha Baring.

Arzt verordnet Vinol für nervöse Frau
„Ich war schwach, nervös und blutarm. Konnte kaum gehen. Mein Arzt ordnete Vinol, und ich fühle mich 100% besser.“ — Mrs. H. Willis. Seit mehr als 25 Jahren ist dieses einfache, kräftigende Eisen und Lebertran-Compound für schwache, nervöse Frauen u. Männer u. schwächliche Kinder verschrieben worden. Schon die erste Woche, die man Vinol nimmt, fühlt man sich kräftiger und ist und fühlst man besser. R. B. Richter, Apotheker.

Abd.

Allerlei aus Deutschland.

— Auch in Deutschland richten Wolkenbrüche und Überschwemmungen grohen Schaden an. Im Gebiet der Nagold haben Wolkenbrüche eine Katastrophe hervorgerufen. Vor den sich über die Gegend ergießenden Wassermassen flüchten die Bewohner. Am größten ist die Gefahr in der Stadt Nagold. So schnell traten die Fluten ein, daß den Bewohnern nur die Flucht auf die Dächer offen blieb. Eng an einander gedrängt, barsten die Ungähige dort der Rettung. Es sind verschiedene in den Häusern umbrandende Fluten extrunken. Das Fluggebiet der Nagold, des bedeutendsten Nebenflusses der Enz, schließt den fruchtbaren Teil des württembergischen Schwarzwaldkreises ein, reich an Wäldern und Wiesen und mit zahlreichen Wasserrinnen, Weiß- und Rotgärten und Viehzucht. Der Fluh entspringt im Obersamt Horb, in der Nähe der großen Enzquellen, die nun auch von Berührung bedroht sind. Nicht an Altensteig, Nagold, Wildberg, Kalw und Urigold vorbei, dringt in Baden ein und endet bei Pforzheim. Die Stadt Nagold liegt in einem tiefen Tal des Schwarzwaldes, 400 Meter über dem Meer eingebettet. In ihr befinden sich ein Lehrerseminar, Präparandenanstalt, Taubstummenanstalt, Grenzsteueramt, Spinnerei und eine große Anzahl anderer Fabriken. Auch wird Nagold mit seinen Delikatessen als Bad von vielen aufgesucht. Die in sieben Wachen begriffene Bevölkerung zählt 4.500 Seelen.

— In dem 200 Jahre alten Monbijou-Schloß, welche in Besitz des preußischen Staates übergegangen ist, sind die Hohenzollern-Kronjuwelen jetzt zum ersten Male öffentlich ausgestellt. Die reiche Sammlung von kostbarkeiten erregt allgemeines Erstaunen, denn selbst in früheren Hofkreisen hatte man den Kronschatz der preußischen Könige nicht annähernd so reichhaltig berechnet. Die 42 Räume des Schlosses, welches einst der Wohnsitz der Mutter Friedrichs des Großen war, dienen für die Ausstellung der Kronjuwelen, darunter mehrere kostbare Scepter, ein Reichsschwert mit großen Diamanten verzert, Schnupftabakdosen des Großen Kurfürsten und Juwelenstücke der Königin Louise. Mehrere Zimmer enthalten die feinsten Kunstwerke aus altem Vorsilien, entstellt von diesen über drei Jahrhundert alt. Das Schloß, welches jetzt als Hohenzollern-Museum eröffnet ist, war 50 Jahre unbewohnt und wurde nach dem Umsturz in 1918 gänzlich geschlossen. Unter dem Außenseitervertrag mit den Hohenzollern im November vorigen Jahres wurden die Kronjuwelen Eigentum des preußischen Staates. Die prächtige Sammlung ist in anschaulicher Weise zusammengestellt.

— Vierzigtausend Mitglieder der Organisation „Stahlhelm“ veranstalteten am 8. Mai in Berlin eine Massen-Audienz. Abends feierten sie nach ihrer Heimat in allen Teilen des Reichs zurück. Lautende Polizisten waren aufgeboten, welche sorgfältig gegen die von Kommunisten geplanten Gegenkundgebungen einschritten. Einige 100 Verhaftungen

wurde nals Folge von isolierten Zusammenstößen vorgenommen. Die ganze Audienz machte, wie aus Berlin berichtet wird, mehr den Eindruck einer theatralischen Vorführung, welche die Berliner gutmütig hingenommen. Jedes Mitglied der Regierung hatte Berlin verlassen, um nicht in die Verlegenheit zu kommen, Einlaufen zur Beteiligung an der Faschisten-Audienz abzulehnen zu müssen. In 30 Sonderzügen trafen die Mitglieder des „Stahlhelms“ früh morgens in der Reichshauptstadt ein und marschierten in Kolonnen in der Richtung des Lustgartens vor dem früheren Kaiserlichen Palast. Der Bruder des Ex-Kaisers, Prinz Heinrich, und Söhne des Ex-Kaisers befanden sich mit einer Reihe von Generälen und Admirälen a. D. auf der Tribüne, wo die Revue abgehalten wurde. Der Führer der Stahlhelm-Organisation, Hauptmann a. D. Seldte, hielt später eine Ansprache, worin er die Rückkehr der alten schwarz-weiß-roten Fahne und die Abschaffung des Gesetzes für den Schutz der Republik forderte; ebenso die Wiedereinführung des obligatorischen allgemeinen Militärdienstes. Er erklärte: „Wir erkennen den Versailler Vertrag nicht an.“

— Der Zuluftturm in Spandau, die als Aufbewahrungsort des Reichskriegsschiffes bekannte alte Bataille, das alte Bahnschleifen der Zeitung, das weit über die Havelländerei hinwegragt, soll erhalten werden. Der Zuluftturm sollte einer neuen Schlesianerlage zum Opfer fallen. Jetzt bleibt aber die Bataille bestehen und wird in ihrem ursprünglichen Zustand wiederhergestellt.

An die deutschen Kirchengemeinden, Vereine, Klubs, Schulen im Ausland.

Das Deutsche Ausland-Institut, Stuttgart, Haus des Deutschums, ist diejenige Stätte in Deutschland, die systematisch alle Materialien über die Betätigung des Auslanddeutschums sammelt. Alle Drucksachen, Satzungen, Protokolle, Bücherei-Verzeichnisse, Zeitprogramme, sind willkommen. Auch Bilder von Vereinsveranstaltungen, von Vereinsgebäuden oder führenden Persönlichkeiten des Deutschums im Ausland werden für das Bild- und Lichtbildarchiv begrüßt. Die deutschen Organisationen im Ausland werden zudem auf dieselbe Weise durch die deutsche Auslandsprese gebeten, Berichte über den neuesten Stand ihres Vereinslebens, über neuere Vorstandswahlen usf. einzusenden, die nicht nur zur Veröffentlichung gelangen sollen, sondern auch für die Eintragungen in die Kartothek des deutschen Vereinswesens im Ausland wertvoll sind. Den deutschen Vereinigungen im Ausland stellt sich das Deutsche Ausland-Institut gerne zu irgendwelchen Vorfällen und zur Erfüllung besonderer Wünsche in der deutschen Heimat zur Verfügung.

Aus Österreich.

— Ganz Wien ist mit den Vorbereitungen für die Festwochen beschäftigt, die dort vom 5. bis 19. Juni stattfinden werden. Mit Hilfe der Boy Scouts werden in 40.000 Säubern Werbeschreiber verteilt, mit denen die Bevölkerung ihre Bekannten im Ausland zur Teilnahme an den Veranstaltungen einlädt, die zwei Wochen hindurch jeder Stunde des Tages ein festliches Gepräge verleihen werden. Ein Monsterverzert sämtlicher Wiener Militäkapellen u. ein Chorverzert mit 4000 Mitwirkenden vor dem festlich beleuchteten Rathaus sollen den Auftritt zu einem überreichen Programm bilden, das neben Opernaufführungen unter der Leitung Richard Strauß' und Franz Schall's und unter Mitwirkung der Damen Ferjana und Lehmann und der Herren Piccaver und Kipura Meisteraufführungen österreichischer Autoren im Burgtheater und den übrigen Sprechbühnen, Konzerte der Philharmoniker, des Sinfonieorchesters und Männergesangvereins und Festauflührungen in den Operetten- und Revuetheatern bietet. Liebhaber der Kirchenmusik werden bei den Messen in der ehemaligen Hofkapelle, deren musikalischer Teil von Mitgliedern der Staatssoper, der Hofmusikapelle und den Sängerinnen unter Franz Schall's Leitung besorgt wird, ferner bei den Veranstaltungen im

Moskauer Stoff und der Moedlinger Stadtkirche, wo Beethovens „Missa Solemnis“ zur Aufführung gelangt, auf ihre Rechnung kommen. Ein Sportprogramm, das internationale Polospiele, Rad-, Automobil- und Pferderennen und Konkurrenz auf jedem Gebiete des Sports umfaßt, wird zusammen mit einer Reihe glänzender gesellschaftlicher Veranstaltungen das Programm auch in diesen Richtungen ergänzen. Als Auftritt zu den acht Aufführungen dieser Symptome kann Krankheit verursachen; darum nehme man eine Dosis oder zwei Herbine. Es gerade die Medizin, die nötig ist, das System zu reinigen und Kraft und Energie der Gesundheit wiederherzustellen. Preis 60c bei B. G. Voelker & Son.

nen viele Vereine aus Deutschland, den Vereinigten Staaten, der Schweiz und Holland bereit ihr Erscheinen angemeldet haben, die Zeit zu knapp werden, wenn sie wenigstens dem Großteil der Veranstaltungen bewohnen wollen.

für arbeitende Leute.

Die besten Arbeiter verlieren den Humor, wenn die Leber nicht arbeitet. Sie fühlen sich matt, halb starr, blau und entmutigt und glauben, daß sie faul werden. Vernachlässigung dieser Symptome kann Krankheit verursachen; darum nehmen man eine Dosis oder zwei Herbine. Es gerade die Medizin, die nötig ist, das System zu reinigen und Kraft und Energie der Gesundheit wiederherzustellen. Preis 60c bei B. G. Voelker & Son.



May is the time to buy a Buick

May is the month to buy your Buick.

The rich harmonies of Coronation colors in Duco, the graceful lines and splendid beauty of Fisher coachcraft symbolize the very spirit of spring.

And Buick's remarkable performance will thrill you. Speed along with the rush of the wind; rise like a floating cloud over the crest of the hill.

The pleasantest part of the year's driving is ahead of you.

Buy your Buick Now!

WHEN BETTER AUTOMOBILES ARE BUILT.
BUICK WILL BUILD THEM

SIPPEL BUICK CO.
NEW BRAUNFELS, TEXAS

B.E. Voelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS, TEXAS

**Kodaks and Films
Waterman Füllfedern**

Telephon 14 und 321

MUNICIPAL BONDS & WARRANTS

ADOLF STEIN
New Braunfels, Texas

Walter Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
R. Dittlinger, Vice-Präsident.

B. W. Ruhn, Kassierer.

Milton W. Dietz, Kassenkassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK

of New Braunfels

Kapital und Überkapital • • \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Travelers Cheks. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgefertigt und Entnahmen prompt beglichen.

Safety Deposit Boxes zu verrenten.

G. Dittlinger, George Eibard, Hanno Faust, Walter Faust,
Othmar A. Grune, H. G. Henne, B. W. Ruhn,
Otto Reinartz, Ed. Schleyer.

Geld zu verleihen

zu 6% auf Farmen und Ranches. Käufe und verkaufe Vendors Eien Noten. Seht

Otto Warnecke

Lokales.

† In San Antonio starb am Donnerstag Morgen, den 19. Mai Frau Alma Willmann, geb. Reinarz, Gattin des Herrn Rudolph O. Willmann, im Alter von 48 Jahren. Frau Willmann war in Neu-Braunfels geboren als Tochter von Herrn Friedrich Reinarz und Frau Antoinette Reinarz und verheiratete sich hier mit Herrn O. O. Willmann; von hier zogen Herr und Frau Willmann nach Lockhart, dann nach Cuero, dann nach San Marcos und vor ungefähr 13 Jahren nach San Antonio. Die ihren Lieben so früh Entrückte hinterläßt ihren Gatten O. O. Willmann; 2 Söhne, Leron und Howard Willmann; 2 Töchter, Frau Leola Burzach und Frau Mabel Neumann von San Antonio; 2 Brüder, Gustav und Otto Reinarz von Solms; 4 Schwiegermutter, Frau Anna Voigt von Moreno, Frau Emma Wohlfahrt von Seguin, Fr. Minnie Reinarz von Neu-Braunfels und Frau Vertha Koch von Marion; die Schwiegermutter, Frau Joseph Willmann von San Antonio; nebst vielen anderen Verwandten. Die Beerdigung fand am Samstag Nachmittag unter zahlreicher Beteiligung in San Antonio statt. Bahnträger waren die Herren Dennis Willmann, Harry Pace, Freddie Pace, Alwin Reinarz, Eugen Reinarz und Gilbert Reinarz; Ehrenbahträger die Herren Dr. J. C. Toberman, C. H. Moore, Henry im Fahrbuch folgte und Frau Fuchs.

Hoeck, S. J. Kirksey, George Shoaf, Terry Valborn, Bill Grover, Gus Neumann, Rudolph Reininger, William Cook, H. M. Maud und G. M. Ryan.

Unter dem Namen "Delphian Society" besteht in Neu-Braunfels eine literarische Gesellschaft, deren Mitglieder Neu-Braunfels Damen sind und deren Versammlungen in den Heimen der Mitglieder abgehalten werden. In einer Versammlung, die neulich im Heim der Frau James F. Johnson stattfand, wurden Zonen und das moderne Schauspiel besprochen. Das Studium von Ibsens "Puppenheim" veranlaßte eine lebhafte Erörterung über den "Wirkungskreis der Frau". Frau Johnson leitete die Besprechung und schilderte kurz die kennzeichnenden Eigenschaften des modernen Schauspiels. Die folgenden Referate wurden entgegenommen:

Geschichte und Thema des "Puppenheims" — Frau J. R. Fuchs.

Nora als Puppe — Frau Hagler.

Nora als Weib von tiefer Besitzung zur Liebe und Selbstausförderung — Frau Kroesche.

Toralds Charakter wurde von Frau H. G. Henne besprochen, die als Verfasserin zugegen war. Frau Fuchs und Frau Hagler trugen in eindrucksvoller Weise den Teil des Schauspiels vor, worin Nora die erste ernste Unterredung mit ihrem Gatten Torald hat. Eine Besprechung der Fragen im Fahrbuch folgte und Frau Fuchs

gab den Umriss der Aufgabe; die Mitglieder erhielten ihre Arbeiten für die nächste Versammlung zugewiesen und wurden von der liebenswürdigen Frau Gastgeberin mit leichten Erfrischungen bewirtet.

Die 17. diesjährige regelmäßige Versammlung der "Delphian Society" fand im Heim der Frau Alwin Kroesche statt. Nach den Geschäftsverhandlungen leitete Frau Kroesche die Diskussion des Schauspiels des Neunzehnten Jahrhunderts; die verschiedenen Darstellungsstypen der englischen Bühne wurden dabei berührt, und Senecas Ansichten über den wirkungsvollen mündlichen Vortrag wurden erörtert.

Textbuch Referate kamen wie folgt zum Vortrag:

1. Pineros, "The Second Mrs. Denqueray" — Frau Edwin Scholl.

2. Bernard Shaws "Point of View" — Frau Jas. F. Johnson.

3. "Getting Married" — Frau Jas. F. Johnson.

4. "The Terrible Meek" — Frau M. C. Hagler.

5. "Courtesy and Conversation" — Frau J. R. Fuchs.

Die folgenden Gesprächegegenstände führten zu lebhaften Besprechungen und regem Meinungsaustausch:

1. Stimmen Sie damit überein, daß Bernard Shaw nur insofern anders ist, als er Dinge so sieht wie sie wirklich sind?

2. Ist der Umstand, daß wir Shaws Philosophie nicht mehr als unumwichtig empfinden, ein Beweis dafür recht hat?

Präsidentin Frau J. R. Fuchs gab eine Zusammenfassung der Lettion des Nachmittags, und Frau M. C. Hagler vom Advisory Board gab die Aufgaben für die nächste Woche aus.

Delikate Erfrischungen wurden von der liebenswürdigen Gastgeberin serviert. Alle verabschiedeten sich mit dem Empfinden, einen höchst angenehmen Abend verlebt zu haben.

Die Graduationsfeierlichkeiten der Seniorklasse der Neu-Braunfels Hochschule finden am 29., 30. und 31. Mai statt. Sonntag, den 29. Mai, findet der Baccalaureatsgottesdienst in der Deutschprotestantischen Kirche statt; Montag Abend, den 30. Mai, wird als "Elch-Plan" das bühnliche Theaterstück "Mr. Somebody Else" in der Echo Halle aufgeführt; Dienstag Abend, den 31. Mai, findet die Schlusfeier statt, bei welcher die zwanzig Graduierten ihre Diplome erhalten. Die Beamten und Mitglieder der Seniorklasse 1927 sind: Max Henry Specht, Präsident; Aubrey Carl Sands, Vizepräsident; Elsie Katherine Mergel, Sekretärin; Frederick A. Eikel, Schatzmeister; Paul N. Abbott, Bessie H. Burrell, Helen Dittmar, Leroy V. Drury, Alice H. R. Gerry, Robert S. Hoard, Roy W. Querjen, Amy Tracy Raeglin, Berthold G. Nowotny, Elizabeth Barbara Pfeiffer, Caroline Lee Pfeiffer, Jimmie W. Roessing, David Rose, Noyce C. Starr, Frances Eleanor Voigt und Angela H. Zipp.

Das Programm für den Baccalaureatsgottesdienst am Sonntag, den 29. Mai, vormittags 11 Uhr in den Deutschprotestantischen Kirche ist wie folgt: Procesional, Fr. Roma Koepf; Gesang: Holy, Holy, Holy, die Versammlung; Invocation, Pastor G. Mornhinweg; Trio: Wiegenlied aus "Jocelyn" von Godard, Frau R. B. Heinen, Violine, Herr Paul Zahy, Cello, Fr. Alice Heinen, Klavier; Vorlesung aus der Bibel Romans 12, 1-21, Pastor J. H. Eiles; Solo: Open the Gates, Fr. Elsie Galle; Predigt: The Measure of True Greatness, Pastor Otto C. Bäbler; Gesang: All Hail the Power, die Versammlung; Schluß: Baterunner (unisono), Doxologie, Segen — Pastor O. Bäbler, stilles Gebet, Recessional, Fr. Roma Koepf.

Das Theaterstück in der Echo Halle Montag Abend, den 30. Mai, beginnt um 8 Uhr; die Zubabber der Rollen sind Caroline Pfeiffer, Frances Voigt, Bessie Burrell, Angela Zipp, Elizabeth Pfeiffer, Frances Nagelin, Alice Herr, Elsie Mergel, Helen Dittmar, Aubrey Sands, Henry Specht, Jimmie Roessing, Berthold Nowotny, Fred Eikel, Roy Querjen, und die Klasse. Das Hochschulchester unter der Leitung des Herrn Emil Eggers spielt; das Zwischenakt-Programm umfaßt ein Gedicht von Jean Bielstein, dem "Mascot" der Seniorklasse, ein

Deklamation von Frances Voigt und einem Eigenarttau von Caroline Pfeiffer. Die Aufführung steht unter der Leitung von Fr. Evelyn Burnside, Lehrerin in der Abteilung für englische Sprache und Literatur.

Für Mittwoch, den 31. Mai abends 8 Uhr ist das folgende Graduationsprogramm im Hochschulgebäude vorgesehen: Procesional, Walter Faust jr.; Musit, Hochschul-Chor, Chorleiter, C. Eggeling, Dirigent; Begegnungssrede (Salutatorian), Helen Dittmar; Abschiedsrede (Valedictorian), Elizabeth Pfeiffer; Solo: Hanson Provencal, Fr. C. Burnside; Ansprache, Dr. H. J. Benedict, "Dean" der Staatsuniversität; Musik, Hochschulchorster; Vorstellung der Seniorklasse, Fr. A. Sahn; Verteilung der Diplome, Fr. N. Fuchs.

Vorsteher der Schulbehörde; Abendgottesdienst — 9:30; deutscher Abendgottesdienst 8:00. Nach dem Morgengottesdienst findet eine wichtige Gemeindeversammlung statt. Alle Gläubiger sind dringend gebeten da zu sein. Nachdem Donnerstag Abend — Himmelfahrtstag — ist Gottesdienst um 8 Uhr.

Jeden 2. Sonntag deutscher Gottesdienst in Cranes Mill, jeden Sonntag in Sattler, Otto C. Bäbler, Pastor.

St. Pauls Lutherische Gemeinde, Santa Clara Ave., lädt ein nächstes Sonntag zu den folgenden Gottesdiensten zu kommen: Sonntagschule — A. M. Field, Superintendent 10:30; deutscher Abendgottesdienst 8:00. Nach dem Morgengottesdienst findet eine wichtige Gemeindeversammlung statt. Alle Gläubiger sind dringend gebeten da zu sein. Nachdem Donnerstag Abend — Himmelfahrtstag — ist Gottesdienst um 8 Uhr.

— G. Schliefer.

Das Schreckenskind.
Der vermutliche Bräutigam hat seinem kleinen fünfjährigen Schwager Schokolade mitgebracht. „Sieht du, Fritz,“ meint die Schwester, „wie gut der Herr Müller ist!“

„Nein“, entgegnet Fritz, „er ist besser!“

„Besser?“ lächelt Herr Müller. „Wieso denn?“

„Die Mama hat eben zum Papa gefragt: Der Müller ist besser als gar keiner!“ triumphiert Fritz.

Die Betonung.
„Vater, was sind denn eigentlich tiefe Beine?“

„Wo steht denn das, Junge?“

„Hier, Vater.“

„Unsinn, Junge, das heißt doch Tiefebene.“

Sah aus wie eine Leiche. Herr Peter Taube aus Gladstone, Ore. schreibt: „Ich litt an Asthma, Harnbeschwerden und Herzklappen; ich sah nicht aus wie ein lebendes Wesen, sondern wie eine Leiche. Nachdem ich einige Flaschen Horni's Alpenkräuter gebräucht hatte, waren meine Beschwerden verschwunden, und ich erfreue mich jetzt eines guten Appetits. Ich bin 65 Jahre alt“. Indem es den Harnfluß vermehrte und den Stuhlgang reguliert, entfernt dies eigentlich Kräutermittel die giftigen Stoffe aus dem Körper; es stärkt die Organe und hält den Körper auf.

Arthur Süßerlich, Pastor.

Evangelische Parochie. Sonntagschule und Gottesdienst: Tibolo, 1. und 5. Sonntag morgens; Zuehl, 2. und 4. Sonntag morgens; 5. Sonntag nachmittags; Converse, 1. und 2. Sonntag nachmittags. G. Knifer, Pastor.

Friedenskirche, Geromino. Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr. Sonntagschule 9 Uhr. Zedermann ist willkommen. G. Schliefer, Pastor.

Arthur Süßerlich, Pastor.

Lutherische St. Pauls - Gemeinde, Santa Clara Ave. Sonntagschule 9:30, deutscher Gottesdienst 10:30; englischer Gottesdienst 7:30. Zedermann ist willkommen. G. Schliefer, Pastor.

— G. Schliefer.

Reparaturen — Auto-Zubehör

Willard Batterien

Dunlop Tires

Telephon 575

RUPPEL'S BATTERY AND TIRE SERVICE

925 San Antonio - Straße

Reparaturen — Auto-Zubehör

Willard Batterien

Dunlop Tires

Telephon 575

Guaranty Bond State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Überschuss und unverteilte Profite über \$30,000.00

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte

Emil Heinen, Präsident
A. B. Richter, Vice-Präsident
Alfred N. Rothe, Vice-Präsident
Alfred N. Rothe, Vice-Präsident Roland P. Heinen, Hilfskassierer

Directoren

Otto Bodemann
Carl G. Braune Sr.
Louis Forshage

Emil Heinen
Alfred N. Rothe
R. B. Richter
Ed. Rohde

Gust. Reinarz
G. O. Reinarz
E. P. Stein
Fred Lautsch



Henne Lumber Company

A WIDE CHOICE

Selling as many new Dodge Brothers Cars as we do, it is only natural that we should be offered a wide selection of used cars in trade. We take the best of these—and put them in such good condition that they cannot help but reflect favorably on our reputation.

CARL OHM MOTOR CO.

CASTELL STREET

Phone 319

A USED CAR IS ONLY AS DEPENDABLE AS THE DEALER WHO SELLS IT

**Wie führen
Fred Staffels Futtersorten**

ein. Wir empfehlen unseren Kunden diese hochklassigen Futtersorten, weil sie eine ausgewogene Nahrungsmenge enthalten und dem Bedarf dieser Gegend an Mineralstoffen sowohl wie an Protein genügen.

Ihr Erfolg in der billigen Produktion von Eiern, Milch und Schweinefleisch ist von vitaler Wichtigkeit. Das beste Futter im Markt ist für profitable Fütterung so wesentlich wie reine Nahrungszusatz.

Chris Herry Grocery

748—752 San Antonio St.

Telephon 509

Water Maid

Das Mehl, welches befriedigt

Hergestellt von der

Landa Industries, Inc.

Frage Sie Ihren Eßwarenhändler

Fri und Mann beide frank mit Gas

„Seit Jahren war ich mit Gas im Magen geplagt. Die erste Dosis Adlerita half. Ich schlafte jetzt gut und die Beschwerden sind fort. Adlerita half auch meinem Mann.“ (ges.) Mrs. P. Brinkley. Ein Löffel voll Adlerita entfernt Gas und bringt dem Magen oft erstaunliche Erleichterung. Befreitigt das volle, aufgeblähte Gefühl. Befreitigt Abfall, an dessen Vorhandensein man nicht gedacht hätte. Adlerita ist wundervoll für chronische Verstopfung. R. B. Richter, Apotheker.

G. Mornhinweg, Pastor.

Deutschprotest. Kirche. Sonntagschule 9 Uhr. Morgengottesdienst 10 Uhr. Abendgottesdienst 1/28 Uhr.

Kirchenchorleitung jeden Dienstag

Abend um 1/28 Uhr. Junior Choir je-

den Freitag um 1/28 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor.

Deutschprotest. Kirche. Sonntags-

schule 9 Uhr. Gottesdienst 11 vormittags.

Neu-Braunfels Zeitung

Neu-Braunfels — Texas
Sammelgegen von der
Neu-Braunfels Zeitung für Go-

26. Mai 1927

S. E. Stein Schriftleiter
E. Scherzer Geschäftsführer

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Samstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Verkaufsstelle und Deutscher Post, aber kostet einen Cent in Europa, \$1.50 bei Verkaufsstelle.

Entered at Post Office at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail.

Bemerkungen des Schriftleiters

In dem Bericht der „Neu-Braunfels Zeitung“ über die Hermannsblüte - Großjagdtag steht unzutreffend eine Aussage, welche die Aussicht auf eine Zukunft amüsant darstellt. Das ist der W. A. Schäffig von Dallas einstimmig wider als Geschäftsmann nicht mehr als Geschäftsmann, sondern auch der Schäffig ist das Geschäftsmannsamt bei Rechtfertigung nicht mehr von einer zur nächsten geübt wird, und das nun zum Beispiel weitergehen erachtet und nicht zum Nachteil.

Ein Mann in Neubruck hat einen Motorflug erstanden, der ihm eine schlechte Hilfe bringt. Vielleicht findet jemand vielleicht eine Schule, die ohne finanzielle Hilfe auskömmig ist. Das wäre sehr bei diesem kleinen Wetter!

Präsident Goethje hat die „Zurück zur Natur“ - Bewegung begründet. So auch wir hier selbst, erinnert auch ungern einige Deutschen, dass Herr Goethje sich in einer „Austellung im Weißen Haus“ Präsentation bestritten will.

Nachgefragt hat die Präsentation abgewartet noch?

Wieder Hoffnungslosigkeit wie die Rente, die darauf aufmerksam machen, so kann es längst besser um die Menschen.

Ein Geschäft hat ausgedehnt, das es auch hier nach dem Mond hinaus kosten kann. Vielleicht wird ein Mondherstellungsunternehmen entstehen.

Der wunderschöne Monat Mai, als alle Früchte sprudeln. Sie sind unter allen Menschen schon das Kleinstes ausgegangen.

Das Schlimme beim Kleingeldausgaben ist, dass es gewöhnlich dann eintritt, wenn einem gerade auch das große Geld ausgegangen ist.

Was findet man beim Sammeln in allen Zeitungen? Berichte über Markt, Kauf, Dienstleistungen und vieles mehr, welche die Zeitungen berichten. Die Menschen sind nicht hämmer geworden — und manches ist besser heute. Man ist zum Beispiel die Beziehungen aus der Zeit der Segenzeit geblieben.

oder aus der Zeit als die Lektüre noch die sogenannte Romantik gehörte.

Alle Menschen wollen mit medien und sind sie's genötigt, so ist's ihnen nicht reizt. Menschen aber müssen sie nicht werden.

Jeder Bauer sollte seiner Familie mit gutem Beispiel vorangehen und ein Bauer der Gewisser.

Unterhändler zwischen den Päpsten von heute und denen der ganzen alten humanen Zeit sind, die nicht mehr von einer zur nächsten geübt wird, und das nun zum Beispiel weitergehen erachtet und nicht zum Nachteil.

Ein Mann in Neubruck hat einen Motorflug erstanden, der ihm eine schlechte Hilfe bringt. Vielleicht findet jemand vielleicht eine Schule, die ohne finanzielle Hilfe auskömmig ist. Das wäre sehr bei diesem kleinen Wetter!

Präsident Goethje hat die „Zurück zur Natur“ - Bewegung begründet. So auch wir hier selbst, erinnert auch ungern einige Deutsche, dass Herr Goethje sich in einer „Austellung im Weißen Haus“ Präsentation bestritten will.

Nachgefragt hat die Präsentation abgewartet noch?

Wieder Hoffnungslosigkeit wie die Rente, die darauf aufmerksam machen, so kann es längst besser um die Menschen.

Ein Geschäft hat ausgedehnt, das es auch hier nach dem Mond hinaus kosten kann. Vielleicht wird ein Mondherstellungsunternehmen entstehen.

Der wunderschöne Monat Mai, als alle Früchte sprudeln. Sie sind unter allen Menschen schon das Kleinstes ausgegangen.

Das Schlimme beim Kleingeldausgaben ist, dass es gewöhnlich dann eintritt, wenn einem gerade auch das große Geld ausgegangen ist.

Was findet man beim Sammeln in allen Zeitungen? Berichte über Markt, Kauf, Dienstleistungen und vieles mehr, welche die Zeitungen berichten. Die Menschen sind nicht hämmer geworden — und manches ist besser heute. Man ist zum Beispiel die Beziehungen aus der Zeit der Segenzeit geblieben.

mit dem beobachtet. Der Bildungsstand der deutschen Sprache wird von allen beworbenen amerikanischen Schriftsteller übernommen. Es ist so, dass der Schriftsteller so leicht gesucht werden kann und sollte ihnen nicht vorenthalten werden. Schön aus Selbstlernung sollten deutsche Eltern und Amerikaner deutscher Aufsicht darum auffordern, dass ihren Kindern die reichen Schätze der deutschen Literatur zugänglich gemacht werden und die Sprache ihrer Vorfahren neben der Landessprache erhalten bleibt.

Ein großes Durcheinander für Neu-Braunfels.

In einer Versammlung der Neu-Braunfels Handelskammer am Freitag Abend eröffnete ein Herr Montgomery aus Houston und teilte der Versammlung mit, dass immer 15 Tage mit dem Bau eines modernen, annehmbaren Zimmers enthaltenen Hotels in Neu-Braunfels kommen werden möchte, und dass das Hotel fünf Minuten hätte im Betrieb zu haben. Es wird nicht verlangt, dass die Bewohner der Stadt Neu-Braunfels Anteilnahme kauften; die Versammlung nahm die Aussicht, die Herren aus dem Ausland zu erneuern für den Betrieb.

Herr Montgomery wurde der Versammlung von Herrn Dr. Cooper, dem Präsidenten der Handelskammer, vorgestellt und sagte, er sei von einem Mann gekauft, der ein neuerliches Gewürz für den Bau eines zweckhaften Zimmers enthaltenen Hotels in Neu-Braunfels habe; es wurde nicht verlangt, dass die Bewohner der Stadt Neu-Braunfels Anteilnahme kauften; alles was verlangt wurde war die regelmäßige Unterstützung des Unternehmens.

Herr Ralph Seidemann beantragte, dass die Handelskammer sich zur gezielten Unterstützung in dieser Sache verpflichte und dem Unternehmer bestätigt sei, ein passendes Grundstück zu erlangen.

Herr Montgomery sagte, dass die Versammlungen abgesehen auf die Erstellung eines Grundstückes in guter Lage abgeschlossen seien und dass der Unternehmer sich das Recht vorbehalte, den Platz, wo das Hotel errichtet werden soll, selbst zu bestimmen; mit dem Bau des Hotels würde binnen 15 Tagen angefangen werden.

Verhandlungen abgesehen auf das Unternehmensseien von mehreren Jahren später im George Zeller Zimmer im Hotel wurde mit einem Preis verabredet. Eine Anzahl Zimmer müssen für Geschäftszwecke reserviert, und die diese mitsamt befindlichen Preise festgestellt werden; die übrigen Zimmer würden zur Verfügung stehen. Während der vergangenen Saison waren 122.000 Automobile nach Landes Post gekommen. Deutschland mehr als 200 Automobile mit Touristen waren täglich durch Neu-Braunfels. viele dieser Touristen wichen über Sonntag, oder einer oder mehrere Tage in Neu-Braunfels bleiben, wenn sie ihnen passende Unterkunft finden können. Deutsches Volkswollen und seine Ausdrucksweise mögen das Werk, wo das Hotel errichtet werden soll, ist am meisten die Bewohner erfreut werden und ist alles, was von ihnen verlangt werde. Er sei nicht autorisiert, jetzt schon Namen und Platz bekanntzugeben; der Unternehmer jedoch sei ein Mann mit ausreichenden Mitteln und gründlicher Erfahrung im Hotelgeschäft. Der Bau des Hotels würde ungefähr fünf Monate in Anspruch nehmen.

Auf Antrag des Herrn Emil Fischer wurde beschlossen, dem Unternehmer das berühmte Wohlwollen entgegenzubringen, die taftartige Würde der Handelskammer zu versprechen und sich auf seine Zusicherungen bezüglich auf die Bekleidung des Hotels einzulassen.

Deutscher Botschafter dankt Deutscher Amerikanern für ihre Amerikazone.

Aus dem Bericht des „California Journal“ über den Embargos des deutschen Botschafters in San Francisco, Calif.

C. J. Brown

Speziell für Samstag

Postum Cereal	20c
Melon Frucht für Caps, Dutzend	25c
Certo die Flasche	27c
China Ware Ost Meal, groß	50c
Old Grimes Corn, 2 Pfund Kanne für 25c	
Argo Lump Stärke, 3 Pfund-Paket	51c
Gold Bar Ananas, zerstämmen,	
große Kanne	50c

Pick & Pay Store

Verkauf für Weniger

Tires—Tires—Tires

zu Engros - Preisen

Diese Tires sind gerautiert für 15,000 Meilen gegen Maximal in Arbeit und Material.

Wir liefern diese Tires für Sie zu günstigsten Preisen.

Dieses ist das berühmte „Admiral“ Gummi. Ich bin Agent für diese Tires und Tabaks. Wenn Sie mir Ihre Bestellung geben, werden die Tires und Tabaks direkt an Sie geliefert und Sie bezahlen wenn Sie die Sachen erhalten. Es dauert gerade eine Woche von der Zeit, in der Sie mir Ihre Bestellung geben, bis die Sachen eintreffen.

Es würde mich freuen, wenn Sie während Ihrer Anwesenheit in Neu-Braunfels bei der Brown Knoblauch Co. vorstehen und sich Proben zeigen und Preise geben lassen würden.

C. J. Brown

heute die Hauptrolle, in welcher er in großzügiger Weise auf die Freude der Bevölkerung, welche der Besuch des Reichstages hier geführt und befehligt, kommt. Er sagt, dass die Zeit gekommen sei, dass Regierungsräte weiter ziehen müssen, um mit anderen Ländern und Völkern bekannt zu werden, um dadurch ihrem Unternehmen zu helfen, um ihnen zu dienen. Was Deutschland für die Entwicklung dieses Landes getan hat, kann nicht genug hervorgehoben werden. Wir sind der Schauspielerschaft dankbar für alles, was für uns geschieht. Die älteren Freunde und verschüchterne Männer, aber auch nicht das geringste Gefühl der Feindseligkeit oder des Hasses verhindert die Begeisterung des Reiches gegen alle Meinungsbereiche und Meinungsverschiedenheiten wie hinweggewischt. Wir haben in Deutschland einen Freund gefunden, den wir hoch schätzen. Und mit phänomenaler Stimmung sagt er: „Das fröhliche Gehei aller Amerikaner ist, dass die Bürger dieses Landes wieder gepflegt werden, die Hoffnung gegen irgendwelche ihrer Vorwürfer erhoben zu müssen.“ Nach dem Sieg waren wir die Ersten, welche den Bedürfnissen ihres großen Landes Hilfe entgegenbringen, da wir dies als eine unserer heiligsten Pflichten erkannten. Jetzt ist die Freundschaft zwischen Deutschland und Amerika eine sehr herzliche und sie wird es bleiben und auch es bleiben, denn beide Nationen können durch den freundlichen Verkehr nun gewinnen. Deutschland hat uns so unendlich viel gegeben, doch wir können dafür nicht genug danken können. Gerade für unser Staat ist Deutschland von größter Bedeutung.“ Seine bemerkenswerte Rede floss aus in den Worten: „Freude auf Erden und allen, die guten Willens sind!“

Deutscher Botschafter dankt Deutscher Amerikanern für ihre Amerikazone.

Aus dem Bericht des „California Journal“ über den Embargos des deutschen Botschafters in San Francisco, Calif.

C. J. Brown

Angekommen:

Neue Sendungen

Bradley

Bade-Anzüge

Unsere Illustrationen vom Bradley Bade-Anzug für Männer, Frauen und Kinder sind vergrößert worden durch Sendungen der neuen Modelle.

Suchen Sie sich Ihren „Bradley“ aus für diese heiße Sommertage.



Slip into

Bradley

and

out-door

Man fühlt sich kühl

in diesen Anzügen

Alle Stoffe:

Tropical Worsted

Velvet

Neue Palm Beaches

Pooley

Gabardines

Velvets

Geschmiedet von:

Society Brand

Schloss Bros.

Fashion Craft



Ein spezieller Wert

Kayser

Um mit unserem Portrat von „Kayser“ Italian Silk Bloomers aufzuräumen, alle \$5.50-Werte für nur \$2.50

EIBAND & FISCHER

„Der große Store am der Plaza“

Neu-Braunfels

heute die Hauptrolle, in welcher er in großzügiger Weise auf die Freude der Bevölkerung, welche der Besuch des Reichstages hier geführt und befehligt, kommt. Er sagt, dass die Zeit gekommen sei, dass Regierungsräte weiter ziehen müssen, um mit anderen Ländern und Völkern bekannt zu werden, um dadurch ihrem Unternehmen zu helfen, um ihnen zu dienen. Was Deutschland für die Entwicklung dieses Landes getan hat, kann nicht genug hervorgehoben werden. Wir sind der Schauspielerschaft dankbar für alles, was für uns geschieht. Die älteren Freunde und verschüchterne Männer, aber auch nicht das geringste Gefühl der Feindseligkeit oder des Hasses verhindert die Begeisterung des Reiches gegen alle Meinungsbereiche und Meinungsverschiedenheiten wie hinweggewischt. Er wird auf sein angenehmes Leben freudig, wenn er wieder hier ist, und die elektrische Heizung hilft, um frisch zu werden, doch es ist jederzeit möglich, er könnte den Deutschenmeistern, die ihm leider nicht auf dieser Seite begleiten konnte, jenseits herzliche Freude und Freude am Leben. Er kennt den Deutschenmeister, den er kann mit Amerika so leicht sprechen wie Heimat und mit einem Freund in der Stadt. Gedenkt seinem Sohn und der Lovette auch, dass er während des Krieges über England und ganz Europa gekommen ist, denn England wird elektrisch geheizt, und die elektrische Heizung hilft, um frisch zu werden, doch es ist jederzeit möglich, er könnte den Deutschenmeistern, die ihm leider nicht auf dieser Seite begleiten konnte, jenseits herzliche Freude und Freude am Leben. Was wird mit dem Menschen auf, der ihm das Fernsehen ermöglicht, sein Zimmer wird elektrisch geheizt, und die elektrische Heizung hilft, um frisch zu werden, doch es ist jederzeit möglich, er könnte den Deutschenmeistern, die ihm leider nicht auf dieser Seite begleiten konnte, jenseits herzliche Freude und Freude am Leben. Was wird mit dem Menschen auf, der ihm das Fernsehen ermöglicht, sein Zimmer wird elektrisch geheizt, und die elektrische Heizung hilft, um frisch zu werden, doch es ist jederzeit möglich, er könnte den Deutschenmeistern, die ihm leider nicht auf dieser Seite begleiten konnte, jenseits herzliche Freude und Freude am Leben. Was wird mit dem Menschen auf, der ihm das Fernsehen ermöglicht, sein Zimmer wird elektrisch geheizt, und die elektrische Heizung hilft, um frisch zu werden, doch es ist jederzeit möglich, er könnte den Deutschenmeistern, die ihm leider nicht auf dieser Seite begleiten konnte, jenseits herzliche Freude und Freude am Leben. Was wird mit dem Menschen auf, der ihm das Fernsehen ermöglicht, sein Zimmer wird elektrisch geheizt, und die elektrische Heizung hilft, um frisch zu werden, doch es ist jederzeit möglich, er könnte den Deutschenmeistern, die ihm leider nicht auf dieser Seite begleiten konnte, jenseits herzliche Freude und Freude am Leben. Was wird mit dem Menschen auf, der ihm das Fernsehen ermöglicht, sein Zimmer wird elektrisch geheizt, und die elektrische Heizung hilft, um frisch zu werden, doch es ist jederzeit möglich, er könnte den Deutschenmeistern, die ihm leider nicht auf dieser Seite begleiten konnte, jenseits herzliche Freude und Freude am Leben. Was wird mit dem Menschen auf, der ihm das Fernsehen ermöglicht, sein Zimmer wird elektrisch geheizt, und die elektrische Heizung hilft, um frisch zu werden, doch es ist jederzeit möglich, er könnte den Deutschenmeistern, die ihm leider nicht auf dieser Seite begleiten konnte, jenseits herzliche Freude und Freude am Leben. Was wird mit dem Menschen auf, der ihm das Fernsehen ermöglicht, sein Zimmer wird elektrisch geheizt, und die elektrische Heizung hilft, um frisch zu werden, doch es ist jederzeit möglich, er könnte den Deutschenmeistern, die ihm leider nicht auf dieser Seite begleiten konnte, jenseits herzliche Freude und Freude am Leben. Was wird mit dem Menschen auf, der ihm das Fernsehen ermöglicht, sein Zimmer wird elektrisch geheizt, und die elektrische Heizung hilft, um frisch zu werden, doch es ist jederzeit möglich, er könnte den Deutschenmeistern, die ihm leider nicht auf dieser Seite begleiten konnte, jenseits herzliche Freude und Freude am Leben. Was wird mit dem Menschen auf, der ihm das Fernsehen ermöglicht, sein Zimmer wird elektrisch geheizt, und die elektrische Heizung hilft, um frisch zu werden, doch es ist jederzeit möglich, er könnte den Deutschenmeistern, die ihm leider nicht auf dieser Seite begleiten konnte, jenseits herzliche Freude und Freude am Leben. Was wird mit dem Menschen auf, der ihm das Fernsehen ermöglicht, sein Zimmer wird elektrisch geheizt, und die elektrische Heizung hilft, um frisch zu werden, doch es ist jederzeit möglich, er könnte den Deutschenmeistern, die ihm leider nicht auf dieser Seite begleiten konnte, jenseits herzliche Freude und Freude am Leben. Was wird mit dem Menschen auf, der ihm das Fernsehen ermöglicht, sein Zimmer wird elektrisch geheizt, und die elektrische Heizung hilft, um frisch zu werden, doch es ist jederzeit möglich, er könnte den Deutschenmeistern, die ihm leider nicht auf dieser Seite begleiten konnte, jenseits herzliche Freude und Freude am Leben. Was wird mit dem Menschen auf, der ihm das Fernsehen ermöglicht, sein Zimmer wird elektrisch geheizt, und die elektrische Heizung hilft, um frisch zu werden, doch es ist jederzeit möglich, er könnte den Deutschenmeistern, die ihm leider nicht auf dieser Seite begleiten konnte, jenseits herzliche Freude und Freude am Leben. Was wird mit dem Menschen auf, der ihm das Fernsehen ermöglicht, sein Zimmer wird elektrisch geheizt, und die elektrische Heizung hilft, um frisch zu werden, doch es ist jederzeit möglich, er könnte den Deutschenmeistern, die ihm leider nicht auf dieser Seite begleiten konnte, jenseits herzliche Freude und Freude am Leben. Was wird mit dem Menschen auf, der ihm das Fernsehen ermöglicht, sein Zimmer wird elektrisch geheizt, und die elektrische Heizung hilft, um frisch zu werden, doch es ist jederzeit möglich, er könnte den Deutschenmeistern, die ihm leider nicht auf dieser Seite begleiten konnte, jenseits herzliche Freude und Freude am Leben. Was wird mit dem Menschen auf, der ihm das Fernsehen ermöglicht, sein Zimmer wird elektrisch geheizt, und die elektrische Heizung hilft, um frisch zu werden, doch es ist jederzeit möglich

Eprobte Koch- und Back-Rezepte.

Eine hübsche Sammlung solcher Rezepte wird veröffentlicht werden.
Zum Ausdrucken und Aufbewahren empfohlen.

Auflegekuchen. (Einfach und gut.)

$\frac{1}{4}$ Tasse Butter, $\frac{1}{2}$ Tasse Zucker tüchtig geschlagen, 4 Eigelter, 3 Tassen Mehl, 2 gute Theelöffel Backpulver, 1 Tasse Milch, etwas Extrakt. Zulage: das zu Schaum geschlagene Eiweiß. Drei Schichten bei schneller Hitze backen. Nur irgend eine Füllung passiert.

Köttlicher Kuchen.

1 Tasse Zucker, $\frac{1}{2}$ Tasse Butter, 2 Eier (das Weiße und die Dotter jedes allein geschlagen) $\frac{1}{2}$ Tasse Milch, $\frac{1}{2}$ Tasse Mehl und $\frac{1}{2}$ Theelöffel Backpulver.

Gewürzkuchen.

1 Tasse Sirup, 1 Tasse Zucker, $\frac{1}{2}$ Tasse Butter, 1 Tasse saure Milch, 3 Eier, 1 Chlöffel voll Soda, 1 Theelöffel Muskatnuss, $\frac{1}{2}$ Theelöffel voll Zimt. 1 Theelöffel voll Nüssen und 3 Tassen Mehl.

Deutscher Kaffekuchen.

$\frac{3}{4}$ Tasse gesiebtes Mehl, 3 flache Chlöffel Backpulver, ein flacher Theelöffel Salz, 2 Chlöffel geschmolzene Butter, 1 Chlöffel Zucker, 1 Ei und Milch. Sieben die trockenen Bestandteile zusammen, schlage das Ei, flüssige Milch und Butter zu dem Ei, so daß es $1\frac{1}{4}$ Tasse wird, röhre alles mit dem Löffel zu einem feinen Teig zusammen. Schütte ihn in eine Backpfanne und breite ihn glatt aus. Bekreise die Oberfläche leicht mit geschmolzener Butter und streue Zucker und gestoßenen Zimt darüber. Backe bei mäßiger Hitze.

Der Degenstof.

Roman von S. A. Duse.

(Fortsetzung.)

Es war Franz Bonnel.

"Hörte mich an," sagte er leise und mit zitternder Stimme. "Meine Liebe ist nicht derart, daß sie sich von irgend etwas auf der Welt besiegen ließe! Dein Widerstand reizt mich nur. Und ich wiederhole: m e i n h o l t d u werden, mit oder gegen deinen Willen!"

Was jetzt geschah, ging so schnell, daß ich es kaum fassen konnte. Zwischen Zweigen sah ich, wie Bonnel sich rasch vorbeugte, die junge Dame in die Arme schloß und einen leidenschaftlichen Kuß auf ihren weißen Hals drückte. Sie stieß einen Schrei des Entsegens aus, und ich hörte das Knacken gebrochener Zweige, als Leo wie ein Sturmwind in die Laube einbrach.

Im nächsten Augenblick lag Bonnel auf dem Kiesweg draußen, und Leo stand drohend über ihm gebeugt.

"Egender!" zischte er. "Brauchen Sie Gewalt gegen eine Frau?"

Bonnel vergaß nun völlig seine Rolle als gebildeter Mann. Fluchend stand er auf und ergoß sich in einen nicht wiederzugebenden Strom von Schimpftönen, die bei jedem Weibe Abscheu erregen mußten.

"Sie verdammt! Spion!" schrie er endlich. "Hüten Sie sich, sich in Sachen einzumischen, die Sie nichts angehen! Sie werden es noch bereuen!"

"Still!" sagte Leo dumpf. "Hätten Sie noch einen Funken Ehre im Bräde, so müßten Sie sich in tiefer Seele dessen schämen, was Sie soeben taten. Ein Schuft wie Sie ist nicht würdig, auch nur in die Nähe der Dame zu kommen, die Sie beleidigt haben."

Und wagen Sie es noch einmal, sich ihr zu nähern, so werde ich Sie vertreten wie einen Wurm! Vergessen Sie nicht, daß ich Sie gewarnt habe!"

Die drohende Stellung der beiden Männer zwang mich, zwischen sie zu treten, um weitere Gewalttätigkeiten zu verhindern. Ich wirkte erst jetzt, daß der unangenehme Auftritt noch zwei andere Beugen gehabt hatte, die von der entgegengesetzten Seite gekommen und jetzt so nahe waren, daß sie auch ohne es zu wollen, gehört haben mußten, was gesprochen worden war. Es waren unser Wirt und Vantier Birchert.

Jeffert hatte seine Schritte beobachtet, aber ehe er uns noch erreicht, hatte Bonnel rasch kehrtgemacht und elte nun quer über die Stufenpläte dem Haufe zu.

"Was, in Gottes Namen, bedeutet denn das alles? Was ist geschehen?" rief der Juwelier erschrocken aus.

Weder Leo noch ich antworteten, weil er ihm den Rücken gewandt hatte und in die Laube hineingegangen war, ich, weil ich keine Erklärungen abgeben wollte in einer Sache, die ich ja im Grunde nicht direkt verwickelt war.

Es scheint wirklich, als ob die Herren Carrington und Bonnel durchaus kein Gefallen aneinander finden könnten, fiel Birchert etwas scharf ein.

"In Zukunft müssen wir doch etwas Rücksicht darauf nehmen."

"Wenn Sie, Befehlshaber, statt dessen etwas mehr Rücksicht auf Ihre Tochter nehmen wollten," erwiderte Leo, der in diesem Augenblick mit Fräulein Birchert aus der Laube trat, "so würden ihr Zudringlichkeiten und Beleidigungen von einem Siegel wie Herrn Bonnel erspart bleiben."

"Still!" sagte Leo dumpf. "Hätten Sie noch einen Funken Ehre im Bräde, so müßten Sie sich in tiefer Seele dessen schämen, was Sie soeben taten. Ein Schuft wie Sie ist nicht würdig, auch nur in die Nähe der Dame zu kommen, die Sie beleidigt haben."

Ihr neues Heim

wird Sie mehr kosten, außer Sie lassen sich von uns Preise geben auf Ihren Bauholzbedarf.

Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Yard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Yard steht unter der Leitung des Herrn Aler Brinkmann Jr.

Gruene Bros.

Gruene, Texas.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu-Braunfels, Texas



Mutschless flavor



Strictly Union Made
Unübertraffen für
Kochen, Backen, Candy-Machen
Verteilt durch
ULLMAN, STEIN & KRAUSE
und
ED. MELCHER
San Antonio, Texas

sich aber äußerlich ruhig.

"Du hier?" fuhr der Vantier in völlig verändertem Ton und mit offenbarer Erregung auf. "Vist du in irgend einer Weise in diesen Saal verwickelt gewesen, mein liebes Kind?"

"Ich bitte dich, mit die Antwort jetzt zu erlassen," sagte Fräulein Birchert ausweichend. "Ich fühle mich müde und verstört."

Schweigend begaben wir uns in die Villa zurück, wo Thra Jeffert uns entgegenkam.

"Wo hast du nur gesiekt, Dagmar?" rief sie. "Überall habe ich dich schwer gefühlt. — Aber wie bleich du aussiehst! Vist du krank?"

"Ja, liebe Tora. Ich möchte nach oben gehen und mich in deinem Zimmer ein wenig ausruhen."

Der Auftritt zwischen Carrington und Bonnel war von den anderen beiden nicht bemerkt worden, bei uns aber hatte er einen unbefähigten Eindruck hinterlassen. Der Vantier, der nicht wußte, was Leos Gemütszustand eingreifen vorhergegangen war, forderte eine Erklärung, die dieser ihm ohne Zögern gab.

"Sie werden also begreifen," schloß er, "daß ich nicht untätig dabei stehen und das ruhig mitansehen konnte. Als Mann hätte ich eingegriffen, welche Frau es auch gewesen wäre."

Der Vantier war erleichtert. Wie einer Stimme, der er möglichste Freiheit zu geben sucht, dankte er Leo dafür, daß er seine Tochter hatte schützen wollen. "Ich vermisse, daß Sie die Situation aber doch etwas missverstanden haben. Vielleicht erscheint Ihnen in einer anderen Färbung, wenn ich Ihnen sage, daß Bonnel und meine Tochter heimlich verlobt sind."

Mit diesen Worten entfernte sich Birchert.

Der Juwelier, der die beiden Mädchen in die Villa hinaufbegleitet hatte, war wieder herausgekommen und bemüht, seine Pflichten als Wirt zu erfüllen. Ich blieb mit Leo allein.

"Zeit verschwinde ich," sagte dieser. "Vergiß dein Verbrechen nicht! Behalte Bonnel im Auge, aber wahre auch über sie! Du siehst, wie sehr sie dessen bedarf!"

Wir schüttelten uns die Hand, und ich bat Leo, vorstellig zu sein und sich nicht größeren Gefahren auszusetzen als nötig war.

Ich hatte noch keine Gelegenheit gefunden, ein einziges Wort unter vier Augen mit Thra Jeffert zu sprechen. Und doch brannte ich vor Ungeduld, von ihren Lippen wiederholen zu hören, was sie mir während des Mittagessens mit halbverstohlenen Ausdrücken gesagt hatte. Ich war sterblich verliebt und glücklich, wie es nur der sein kann, dem es soeben zur Gewissheit geworden ist, daß seine Liebe erwidert wird. Da vergibt man leicht alles um sich her, und von Segnungslicht nach ihr erfüllt, hatte ich keinen Gedanken mehr für Bonnel, Leo und das ganze Hexen-Geheimnis.

Als Leo endlich erschien, war sie so tief niedergeschlagen, daß mir die Liebesworte auf der Zunge erstarben.

Schweigend reichte sie mir die Hand, und wir sahen uns stumm in die Augen. Ihr treuer Blick voll unendlicher Frömmigkeit brauchte keine Worte zur Erklärung. Entzückt und verwirrt schloß ich sie in meine Arme und flüsterte wieder: "Ich liebe dich!" Und unsere Lippen begegneten sich in dem ersten Kuss.

"Ja, Georg," sagte sie verschämt, "ich bin dein! Doch werde unsere Zukunft niemals so dunkel, wie sie jetzt für die arme Dagmar da oben aussieht. Sie tut mir in der Seele Leid!

Was kann nur hinter dieser unmenschlichen Behandlung seitens ihres Vaters stecken? Und dieser Vater, der niets so gärt und liebvolle gegen sie war! Ich versichere dir, daß er seine Tochter innigst liebt, er tut ja sonst alles, was er kann, um sie zu verwöhnen. Jede ihrer kleinen Launen befriedigt er. Kein Opfer wäre ihm zu groß, wenn er sie glücklich machen könnte.

Nur in diesem Falle ist er hart wie Stein. Es ist, als wäre er nicht mehr der selbe Mensch, wenn die Rede auf Dagmars Zukunft kommt. Dann wird er unerbittlich und hart, ganz unerbittlich für jeden, der ihn kennt. Sollte es eine Art ihrer Idee sein?"

"Wohl kaum. Es steht etwas ganz anderes dahinter. Ich glaube wie Leo, daß er gezwungen zu wird, so aufzutreten, wie er es tut."

"Aber wie kann das möglich sein?"

"Da, das ist das große Geheimnis. Ein Geheimnis, das zu durchdringen Carrington beschlossen hat, und das, wie er fest glaubt, nicht in mancherlei bringen wird, von dem wir nichts ahnen."

"Wenn du wüßtest, wie neugierig ich bin!"

"Ich nicht weniger! Aber vielleicht wird unser Neugierde bald befriedigt werden. Ze ist gerade jetzt in Tätigkeit. Und hat er sich etwas vorgenommen, so führt er es auch aus."

Vor dem Weibe, das man sieht, hat man keine Geheimnisse, und ich vertraute nun Thra an, was im Werke war. Sie hatte Leos Verlöbnis nicht beachtet und war sehr überrascht, besonders als sie hörte, daß ich es übernommen habe, ein Auge auf Bonnel zu haben.

"Wo steht er denn?" rief sie. "Zeit hast du doch schon eine ganze Weile hier gestanden und auf mich gewartet. Auf diese Weise aber erfüllst du dein Versprechen nicht. Läßt uns bald nach ihm suchen!"

Wir eilten beide in den Park hinein, wo Bonnel in einem, wie es schien, sehr hitzigen Gespräch mit dem Vantier begriffen fanden. Sie standen etwas abseits von den übrigen Gästen, die sich um eine lange Tafel mit Erfrischungen gesammelt hatten. Nach kurzer Zeit trat auch Birchert zu ihnen. Und Thra, die versprochen hatte, mir bei Bonnels Bewachung beihilflich zu sein, überwand ihre Abneigung und näherte sich ihm.

Sie also fühlte ich mich sicher. Denn seitensamerweise schien auch Bonnel Carringtons Abwesenheit nicht bemerkt zu haben. Oder er nahm vielleicht an, daß Leo einen kleinen Spaziergang mache, um seiner Erregung Herr zu werden. Jedenfalls machte er jetzt einen völlig unbekümmerten Eindruck.

Meine Gedanken waren bei Leo. Er schien so hoffnungsvoll, als er sich auf den Weg mache, und ich wußte, daß er sich einen genauen Plan für seine Nachforschungen zurechtgelegt hatte. Schließlich löste sich dieser verwirrte Knabe vielleicht ohne große Schwierigkeiten. Einem Manne wie Carrington mußte es ja gelingen.

Ich sah auf die Uhr. Über eine halbe Stunde war Leo schon fort. Bald mußte er — wenn seine Rechnung stimmt — wieder hier sein. Diese Erwartung begann sehr spannend zu werden. In meiner Phantasie entstanden allerlei wilde Gedanken: daß seine Expedition mißlang, daß er wegen Einbruchs festgenommen und der Polizei überliefert wurde. Ich schaute mich wirklich danach, ihn wiederzusehen und fühlte, daß mir in dem Augenblick seiner Rückkehr ein Stein vom Herzen fallen würde.

Während ich mich in eine lebhafte Unterhaltung mit Frau Jeffert vertiefte — gegen die zukünftige Schwiegermutter muß man sich ja liebenswürdig erweisen — sah ich, daß der Juwelier und Birchert langsam auf die Villa zugingen und sich auf der großen Veranda niederließen.

Noch einer Weile trat Thra zu ih-

rer Mutter heran und flüsterte ihr einige Worte ins Ohr, worauf diese sich entfernte und sich einige Damen anschlöß.

"Wo hast du Bonnel gelassen?" fragte ich.

"Eben noch ging er hier," erwiderte sie und sah sich um. "Sieh, da ist er ja! Er wird sich doch nicht etwa einfallen lassen, Dagmar zu stören. Sie muß Ruhe haben."

"Ich sah, daß Bonnel seine Schritte bei Villa zu richtete, und bemerkte, daß die beiden Herren von der Veranda verschwunden waren.

"Beruhige dich, mein Liebling," sagte ich. "Ich werde hinter dem Unhold hergehen!"

Daheranlebend, sah ich, daß Bonnel einen Augenblick zögerte vor der Veranda stehen blieb, dann aber rasch ins Haus ging.

Als ich in die Vorhalle trat, fand ich die Vorhalle

ich sie leer. Kein Mensch war zu sehen. Im nächsten Augenblick indessen hörte ich das Klappern einer Tür im oberen Korridor und Fräulein Bircherts Stimme. Sie sang angestimmt und gequält.

"Sind Sie schon wieder da?" fragte sie. "Können Sie mich denn nicht einen Augenblick in Ruhe lassen?"

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Treibt Würmer ab

Das sicherste Zeichen von Würmern bei Kindern ist Blässe. Unlust zum Spielen, Neizbarkeit, ungleichmäßiger Appetit, Pflücken an der Nase und unruhiger Schlaf. Da ist es Zeit, White's Cream Vermifuge zu geben. Einige Dosen davon treiben die Würmer ab und bringen die Kleinen wieder auf den Weg der Gesundheit. White's Cream Vermifuge wird seit 60 Jahren mit Erfolg gebraucht. Preis 35c bei V. E. Voeller & Son.

Ad.

— Geschenke für jede Gelegenheit
Schmucksachen, Diamanten, Uhren
Silberware, geschliffenes Glas

ROTH'S

an der Plaza

— Juwelier — Optometrist — Reparaturen —

Beste Qualität — Niedrigste Preise

Seit 42 Jahren verkaufen wir hochklassige Ware

Shope Auto Company

Auto - Reparatur — Auto - Zubehör

See Tires und Tubes — Wrecker — Dienst

Ecke Faust - Straße und Seguin - Avenue. Telephone 476

Neu - Braunfels, Texas

Shope Auto Company

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung.

Besondere Beachtung wird Telefon-Bestellungen gegeben.

HERING'S MARKETS

(Fortsetzung von Seite 6.)
Bonnel antwortete mit gebäumpter Stimme, aber doch so deutlich, daß ich unten an der Treppe jedes Wort hören konnte.

"Ich bedauere," sagte er, "daß ich Sie eben gekränkt habe. Wollen Sie mir verzeihen?"

"Wozu diese Unterhaltung! In einem Augenblick drohen Sie mir und beleidigen Sie mich, und im nächsten bitten Sie um Verzeihung, nur um alles doch zu wiederholen. Ich wünsche, daß Sie mich endlich in Frieden lassen."

"In Frieden lassen? Das heißt, Sie wünschen mich weit fort! Sie verlangen, daß ich nicht mit Ihnen reden, mich Ihnen niemals nähern soll. Das ist unmöglich! Sie wissen, wie ich Sie liebe!"

"Ich verbiete Ihnen, so zu mir zu sprechen! Gehen Sie Ihres Weges, wenn Sie noch einen Funken von Ehre haben!" rief sie mit bebender Stimme.

Seine Antwort hatte wieder den frechen Ton. "Ja, ja, kommen Sie wieder damit!" sagte er drohend. "Hören Sie sich, sonst könnten Sie es bereuen. Ich habe Mittel. Sie weiß wie Wads zu machen, und werde sie benutzen, wenn nichts anderes hilft!"

"Gehen Sie! Lassen Sie mich allein!" flehte sie.

"Nein, Sie müssen einsehen lernen, daß Sie mein werden sollen! Nichts als der Tod kann uns trennen!"

"Tausendmal lieber sterben, als die Ihre werden!" antwortete Sie stolz. "Sie wissen, daß ich Sie verabscheue und aus tiefster Seele verachte."

Mit diesen Worten warf sie die Tür zu, und ich hörte, daß sie von innen verschloß. Gleich darauf glaubte ich zu vernnehmen, daß Bonnel an dem Türgriff rüttelte, um sie wieder zu öffnen. Es war ein knarrender Laut. Dann folgte ein tiefer Seufzer, ein Fall, als würde er sich heftig gegen die Tür, endlich ein schwaches, sehr schwaches Stöhnen.

Zweit ist er ausgeschlossen und verzweifelt, dachte ich. Aber nun hat er Zeit, in sich zu gehen, der Schlingel. Auf diese Weise gewinnt man kein Weib!

Wieder ließ der selbe Laut hören, und ich merkte, daß er abermals einen Verlust machte, die Tür zu öffnen. Es zuckte mir in den Fingern. Ich hatte Lust hinaufzugehen und dem frechen Kerl eine gehörige Dekktion zu erteilen. Aber ich hoffte mich davor, weitere Vergnisse zu verursachen.

Sicherlich würde er nun gleich herunterkommen, und um nicht zu zeigen, daß ich gelauscht hatte, ging ich auf die Veranda, setzte mich auf eine Bank und wartete auf ihn. So weit mir bekannt war, konnte man von dem oberen Stockwerk aus nur die große Treppe nach der Halle bemühen, außerdem gab es nur noch die engen Küchentreppen, die aber Bonnel sicher nicht wählen würde.

Kann hatte ich mich hingelegt, als ich Leo durch die nächste Gartentür auf mich zukommen sah. Er war erholt und aufgereggt, doch freudstrahlend.

"Gottlob, daß du wieder da bist!" rief ich. "Ging alles gut?"

"Ich habe mehr Glück gehabt, als ich zu hoffen wagte, alter Junge!"

sagte er und reichte mir — meinen Degenstock, den ich seit meiner unfreiwilligen Gefangenschaft bei den Banditen nicht gesehen hatte. "Das ist doch wohl der beste Beweis dafür, daß ich den Rechten fahrt, nicht wahr? Solche Dummköpfe, daß sie nicht zur Zeit alles besitzen, was belästigt für sie sein konnte! Du solltest diesen Stock einmal Bonnel zeigen, um zu sehen, was für ein Gesicht er dazu macht."

Mit wirklicher Freude hielt ich meinen alten Degenstock wieder in der Hand. Ich drehte an dem oberen Teil, dem die Feder, die das Stilett in der Stockhülse festhielt, sich löste, aber sie sah unbeweglich fest.

"Sie haben mir meinen Stock verdorben," sagte ich ärgerlich, und untersuchte genauer, worin der Fehler bestehen könnte. Weniger, weil die Sache mich im Augenblick interessierte, als vielmehr um Leo aufzuballen und wenn möglich zu verhindern, daß er erfährt, wo Bonnel sich befand. Es würde sonst einen Austritt zwischen Ihnen gegeben haben, vermutlich noch heftiger als der erste.

Darum sprach ich besonders laut,

während ich den Stock prüfte. Bonnel mußte diese Warnung verstehen und den Weg über die Küchentreppen nehmen.

"Vielen Dank, lieber Leo!" sagte ich. "Es ist sehr freundlich von dir, daß du mir den Stock zurückbrachtest, aber leider ist er unbrauchbar. Das hast du wohl nicht bemerkt?"

"Nein, ich habe ihn nicht weiter untersucht, nur die Klinge gezogen, und das ging ohne Mühe."

Ich strengte mich an, sie zu ziehen, aber es war unmöglich.

"Du mußt da natürlich erst auf den Knopf drücken," sagte Leo. "Hast du den Mechanismus denn ganz vergessen?"

Er nahm mir den Stock aus der Hand, drückte auf den vergoldeten Beschlag am unteren Teile des Griffes und zog die Klinge heraus.

"Dieser Stock gehört nicht mir!" sagte ich bestimmt. "Auerhälter ist er zwar dem meinen gleich, aber der Mechanismus ist ein anderer." Bei genauerer Untersuchung entdeckte ich auch einige kleine Verschiedenheiten im Beschlag und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Der Bericht und die Abhandlung über Sklaverei und Sklavenbefreiung, und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Leo war sehr überrascht.

"Von dir deine Sache ganz sicher?" fragte er.

Ich zeigte ihm die entdeckten Verschiedenheiten.

"Sonderbar!" murmelte er. "Sehr sonderbar! Hastest du irgendein besonderes Kennzeichen an deinem Stock?"

"Ja, auf der Stockhülse, dicht an der Zwinge, war eine Mühle, die spiralförmig ein Stück hinaufging."

"Ist es diese?" Er reichte mir eine Stockhülse.

"Ja, wahrhaftig!" rief ich verblüfft. "Dieser Teil des Degenstocks gehört mir!"

Der "Victoria Advocate" schreibt, daß ein mexikanischer Bürger, Herr Wolf, sich in Victoria befindet, um Baumwolle für mexikanische Spinnewerke einzukaufen; er hat schon 150 Ballen nach Mexiko verkauft.

Bear County: Die San Antonioer Zeitungen klagten über trockenes Wetter. — Die Blätter haben sich in San Antonio nicht weiter verbreitet. Die Ankunft von bedeutenden Getreidesorten, beladen von Mais von Mexiko, wird gemeldet.

Auch am Rio Grande war der Winter sehr milde; in Brownsville und Corpus Christi wurde die Vegetation der Gemüsegärten während des ganzen Winters nicht gefördert.

"Was? Da oben ist er? — Und Fräulein Birchert?"

"Sie hat sich eingeschlossen, um Ruhe zu haben," sagte ich. "Bonnel wird wohl im Korridor sein."

(Fortsetzung folgt.)

Nicht desgleichen auf Erden
Die neue Behandlung für zerrissenes Fleisch, Schnitt und andere Wunden, Geschüre und Verletzungen, die so wundervoll heilt, ist die Kombinationsbehandlung mit Flüssigem und Pulver - Vorozone. Flüssiges Vorozone ist ein stark antiseptisches Mittel, das die Wunde von allen Giften und ansteckenden Keimen reinigt, während Vorozone-Pulver schnelle Heilung bewirkt. Es gibt nicht desgleichen für schnelle, scharfe und wirkliche Heilung. Preis (flüssig) 30c, 60c und \$1.20. Pulver 30c und 60c. Zu haben bei B. G. Boesler & Son.

Boesler & Son.
187 No. Michigan Ave., Chicago

Alte Zeiten in Texas.

Aus Flores "Union", Galveston, den 16. März 1859.

Baumwollpreis, 10 1/4 für Middle.

Die Frage, ob Galveston imstande ist ein gutes Glas Lagerbier zu produzieren, ist endlich nach vielen erfolglosen Versuchen zur vollsten Zufriedenheit des biertrinkenden Publikums bejahend entschieden worden. Wir haben in letzter Zeit verschiedene in der Brauerei des Herrn John S. Coers gebraute Biere versucht, welche sowohl in bezug auf Qualität wie auch Geschmack keinen bis jetzt in Texas gebrauten Bieren nachstehen und den meisten Gebräuern in den Küstengegenden unseres Staates weit vorzuziehen sind. Der Bierhandel beginnt von einiger Bedeutung für Galveston zu werden und der Erfolg des Herrn Coers ist daher von nicht geringem Vorteil für unseren Platz.

Der Bericht und die Abhandlung über Sklaverei und Sklavenbefreiung, und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Der Bericht und die Abhandlung über Sklaverei und Sklavenbefreiung, und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Der Bericht und die Abhandlung über Sklaverei und Sklavenbefreiung, und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Der Bericht und die Abhandlung über Sklaverei und Sklavenbefreiung, und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Der Bericht und die Abhandlung über Sklaverei und Sklavenbefreiung, und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Der Bericht und die Abhandlung über Sklaverei und Sklavenbefreiung, und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Der Bericht und die Abhandlung über Sklaverei und Sklavenbefreiung, und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Der Bericht und die Abhandlung über Sklaverei und Sklavenbefreiung, und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Der Bericht und die Abhandlung über Sklaverei und Sklavenbefreiung, und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Der Bericht und die Abhandlung über Sklaverei und Sklavenbefreiung, und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Der Bericht und die Abhandlung über Sklaverei und Sklavenbefreiung, und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Der Bericht und die Abhandlung über Sklaverei und Sklavenbefreiung, und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Der Bericht und die Abhandlung über Sklaverei und Sklavenbefreiung, und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Der Bericht und die Abhandlung über Sklaverei und Sklavenbefreiung, und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Der Bericht und die Abhandlung über Sklaverei und Sklavenbefreiung, und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Der Bericht und die Abhandlung über Sklaverei und Sklavenbefreiung, und die Form des verdeckten Löwenkopfes am oberen Teiles des Griffes war nicht ganz dieselbe. An der Rückseite dieses Kopfes war ein lateinisches Kreuz eingraviert, was auch nicht mit meinem Stock übereinstimmte.

Die HV Garage

Allgemeine Reparaturarbeit an allen Sorten Automobilen

*
Gas und Elektrizität
Freie Luft und Wasser
Batterie-Wofer und Inspektion
Tires und Tubes

*
Hanz & Bordenbaum
819 Seguin - Straße
Phone 692

Zur Ihr Gesundheit und Ihr Glück
DRS. ULRICH & ULRICH

Chas. Ulrich, D. C.
Frau Chas. Ulrich, D. C.
Lizenzierte Chiropractors
Office im Neuen Krause-Gebäude
Elektrische Wissenschaftliche Massagé
Zimmer 14 und 15
Telephone: Wohnung 4338, Office 143.

New Braunfels Concrete Works
423 Castell-Straße.

Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbings, Seitenwände, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lot's. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität Diving Pats, unter u. oberirdische Cisternen, und Silos.

Louis Staats, Eigentümer, Telephone: 217.

Der Ren - Braunfels Gegenseitige Unterstützungs - Verein hat seine Raten wie folgt festgelegt: 18 bis nicht über 21 Jahren \$1.00 21 bis nicht über 25 Jahren 1.30 25 bis nicht über 30 Jahren 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren 1.90

Bilzig, einfach und zuverlässig! Unser direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

S. P. Peuffer, Präsident.
A. H. Wagenführ, Vice-Präsident.
Emil Fischer, Sekretär.
H. C. Seale, Schatzmeister.
H. G. Henne, Neu-Braunfels;
Paul B. Jahr, Neu-Braunfels;
Benno du Menil, Seguin;
Wendelin Eberhardt, Hunter;
Otto Voges, Sulverbach;
Arthur Sahn, Braden.

Geöffnet: 1. A. Giddings, Texas.

Um Verzögerungen in der Ausführung von Bestellungen u. s. w. zu vermeiden, ist es ratsam, an Anzeigen mit englischen Namen wenn möglich englisch zu schreiben. Bei allen sind natürlich auch deutsche Briefe willkommen.

Neu-Braunfels Zeitung.
Wenn Sie etwas zu verkaufen haben möchten, oder einen Platz zu verkaufen, sollten Sie es durch eine kleine Anzeige in der "Neu-Braunfels Zeitung" befannmachen. Eine solche Anzeige kostet nicht viel, wird von sehr vielen Leuten gesehen und bringt fast immer gute Resultate.

Eine kleine Anzeige in der "Neu-Braunfels Zeitung" hat schon einen großen Platz verkaufen.

Keine Anzeigen kosten 2c das Wort für einmal. So das Wort für zweimal, so das Wort für dreimal, und so weiter, und so wird im voran-

zuhaltbar. Keine Anzeige für weniger als 2c.

Wir ersuchen Sie, bei der Beantwortung dieser Anzeigen die "Neu-Braunfels Zeitung" zu erwähnen.

Kleine Anzeigen in der "Neu-Braunfels Zeitung" kostet nicht viel, wird von sehr vielen Leuten gesehen und bringt fast immer gute Resultate.

Einige kleine Anzeigen in der "Neu-Braunfels Zeitung" kostet nicht viel, wird von sehr vielen Leuten gesehen und bringt fast immer gute Resultate.

Einige kleine Anzeigen in der "Neu-Braunfels Zeitung" kostet nicht viel, wird von sehr vielen Leuten gesehen und bringt fast immer gute Resultate.

Einige kleine Anzeigen in der "Neu-Braunfels Zeitung" kostet nicht viel, wird von sehr vielen Leuten gesehen und bringt fast immer gute Resultate.

Einige kleine Anzeigen in der "Neu-Braunfels Zeitung" kostet nicht viel, wird von sehr vielen Leuten gesehen und bringt fast immer gute Resultate.

Einige kleine Anzeigen in der "Neu-Braunfels Zeitung" kostet nicht viel, wird von sehr vielen Leuten gesehen und bringt fast immer gute Resultate.

Einige kleine Anzeigen in der "Neu-Braunfels Zeitung" kostet nicht viel, wird von sehr vielen Leuten gesehen und bringt fast immer gute Resultate.

Einige kleine Anzeigen in der "Neu-Braunfels Zeitung" kostet nicht viel, wird von sehr vielen Leuten gesehen und bringt fast immer gute Resultate.

Einige kleine Anzeigen in der "Neu-Braunfels Zeitung" kostet nicht viel, wird von sehr vielen Leuten gesehen und bringt fast immer gute Resultate.

Eingeladen.

Die schönen Tage der 75. Synodalversammlung der Ev. Luth. Synode von Texas und Iowa, abgehalten in der Zion's-Gemeinde (Pastor F. A. Bradke) zu Friedrichsburg, Texas, liegen hinter uns und werden jedem, der anmelde war, noch lange in Erinnerung bleiben.

Meine Begeisterung hatte die Chor, die heisige Parochie Zion's und St. Johannes' Gemeinde zu Priddo, Texas, zu vertreten, und so ging's denn am 2. Mai morgens vorzuhause fort in Begleitung unseres Delegaten Herrn Manjur und des Herrn Louis Stegemöller. Delegat der Parochie Pottsville und Shive per Basilika der Stadt Friedrichsburg zu.

Wir gelangten dort etwa um 4 Uhr nachmittags an, freuten uns dort zu sein und steuerten die Wohnung Pastor Bradkes zu, welcher uns alle herzlich willkommen hieß. Auch fanden wir dort schon Freunde aus allen Richtungen der Windrose vor, mit denen wir bald herzlich bekannt wurden. Unsere Quartiere wurden und angepasst; unter Ortsvorstand und meine Begeisterung blieben beisammen in der Familie des Herrn H. Dohler, wo wir herzlich und fröhlich Aufnahme fanden und während unseres Dorfheims festlich bewirkt wurden.

Am nächsten Morgen ging's zur Kirche, wo wir schon viele, viele Freunde vorhanden. Der Jubiläums-Gottesdienst begann, geleitet von Pastor Kongad, und auch das Abendmahl wurde zelebriert; und zwischen Herz wurde nicht bewegt, als daß das große Lutherlied mächtig und bravourös erklang.

Ein feste Burg ist unser Gott! und so weiter. Der Präses der Synode, Pastor Bogisch, hielt die Predigt. Es fanden an jedem Tage zwei Sitzungen statt mit vieler Arbeit. Die Abende wechselten ab mit Konzerten und Gottesdiensten.

Es waren etwa 86 Pastoren und 72 Delegaten aus allen vier Windrichtungen zugegen.

Samstag Mittag hatte die vereinigte Zionsgemeinde am Zauberberg ein großes Festessen (Barbecue) für ihre Gäste bereit, welches förmlich war und wofür der besagte Gemeinde hiermit voller Dank ausgedrückt sei.

Am Sonntag fanden insgesamt drei Gottesdienste statt. Am Vormittag predigte Pastor G. A. Andren, Präses der Allgemeinen Synode von Chicago, Illinois. Nach dem Abendgottesdienst reichten wir uns die Hände zum Abschied mit vollem Begeisterung, in guten deutschen und christlichen Kreisen verkehrte zu haben — und hobt Danf. Ihr alle, alle — Glaubensbrüder und Schwestern der Zion's-Gemeinde zu Friedrichsburg, Texas, für alle herzliche und fröhliche Aufnahme Eurewerts, im Namen aller Delegaten!

Am nächsten Morgen ging's in aller Frühe vor Gaj in wieder der heimatlichen Venetien zu, und bald waren wir daheim, noch lange der feuchten Stunden gedient.

Achtungsvoll.

Delegat Wm. Beldie, Vertreter der Parochie Zion's und St. Johannes' Gemeinde zu Priddo, Mills County Texas.

Allerlei aus Deutschland.

Mit dem am 15. Mai erfolgten Inkrafttreten des neuen Sommerfahrplanes ist bei der Reichsbahn, bei den Berliner Verkehrsmitteln und bei der Reichsbahn die 24-Stundenzählung eingeführt worden. Im Telegraphen- und Fernsprechbetrieb besteht diese durchgehende Zeitrechnung schon seit Herbst vorigen Jahres. Die Hauptverwaltung der Reichsbahngesellschaft hat verfügt, daß die Zifferblätter der Uhren an den Außenstellen der Bahnhöfe, in den Bahnhofsverhöhlen, in den Wartehallen und auf den Bahnsteigen mit den Stundenziffern 13 bis 24 versehen werden sollen. Die Reichsbahn hat dagegen vorläufig eine Rendierung ihrer Uhren nicht in Aussicht genommen. Nur die Briefaufgabestempel sollen nach und nach geändert werden. Auch das Publizum beginnt sich bereits auf 24-Stundenzählung einzustellen. Insbesondere sind es die Vertreter der ersten Linie daran interessierten Personen (Eisenbahner, Postbeamte und

Angestellte öffentlicher Verkehrsunternehmen usw.), die ihre Tafchenuhren umändern lassen. Das geschieht nunmehr in der Weise, daß die Uhrmacher durch ein Abziehverfahren den Zifferblatt innerhalb des schweren Zifferkranzes einen zweiten Utrum mit den Ziffern 13 bis 24 in rot aufdrucken. Dieses Verfahren scheint bisher das einfachste und billigste zu sein. Natürlich sind auch schon einige Neuerungen herausgebracht worden, u. a. eine Änderung, die bei Verwendung eines kleinen Hebels zwei verschiedene Zifferblätter zeigt. Wahrscheinlich wird man auch dazu übergehen, neue Uhren zu fabrizieren, deren Zifferblätter in einem Kreuze die Zahlen 1 bis 24 zeigen. Bei diesen Uhren müßte dann das Rückverfahren entsprechend geändert werden, denn es darf nur bald so schnell laufen wie den jetzt allgemein gebräuchlichen Uhren.

Die Reichsbahn und die Reichspost waren nach sorgfältiger Prüfung des Problems der 24-Stundenzeitrechnung auf seine Rückwirkungen, seine Vorzüglich und Nachteile zu dem Ergebnis gelangt, daß auf Erwägungen internationale Verkehrsrichtlinie Deutschlands Anschluß an die 24-Stundenzeit getroffen sei. In anderen europäischen Ländern, besonders in Frankreich, Belgien, Italien, England, Schweiz und Österreich hat sich das neue Zeitsystem erfahrungsgemäß bewährt.

Zeit einigen Jahren erhält sich das Gerücht, daß bei der Ermordung der Baroness im Juli 1918 die jüngste Tochter, die Großfürstin Anastasia von Russland, vor ihrem Vermundet, aber mit dem Leben davonkommen sei. Im Februar 1920 tauchte in Berlin eine Frau auf, die sich Anastasia von Tschaikowsky nannte und behauptete, daß sie die Großfürstin Anastasia sei. Sie kam damit Gläubern namentlich bei russischen Emigranten. Der dänische Königshof, der mit dem Baronenhaus nahe verwandt ist, gab sich veranlaßt, der Angelegenheit keine Aufmerksamkeit zu widmen. Jetzt erklärt ein Berliner Zeitungsblatt, daß es die Frage, ob es die Baronin ist, zum Gegenstand eigener Nachforschungen gemacht und einwandfrei ihre Identität festgestellt habe: sie sei im Wirklichkeit die am 16. Dezember 1896 zu Borowieslaw geborene unverehelichte Franziska Schatzowska. Das

Blatt kündigt die Veröffentlichung eines Materials an. Man wird die Bekanntgabe abwarten müssen, ehe die Frage als entschieden gelten kann. Die angebliche Frau von Tschaikowsky befindet sich in der Obhut einer Familie des deutschen Hochadels, die in verwandtschaftlichen Verhältnissen zu der ehemaligen Baronenfamilie steht.

Tobias Schwab Lehrer für Zeichnung und Buchdruck in den Vereinigten Staatschulen für freie und angewandte Kunst in Berlin-Charlottenburg, hat den Entwurf für eine neue deutsche Währung geschaffen, für das Fünfzig-Pfennigstück, das die in der Inflationszeit gefertigten 50 Konservenstücke in Aluminiumbronze mit den Ziffern auf der Rückseite ersetzte soll. Schwabs Entwurf, der jetzt ausgeführt wird, zeigt eine große 50 mit der Umchrift Reichswährung, von einem Eichenkranz umrahmt und auf der Rückseite in entsprechender Anordnung den Reichsadler in der Wette.

Ein Berliner Schneidergeschäft hatte sich seit einiger Zeit einem nicht alltäglichen Angellsport zugewandt. Bei den Bettelläufen für seines Meisters hat er auf den rückwärtigen Balkonen Polyz. Stiefel, Wölfe, Löwe, Hasen usw. aufgehängt. Also sobald er im Oktober seine Arbeit auf und tröstet seinen Lebensunterhalt als „Angler“. Er stellte zunächst als Hörnchen fest, wo ein Balkon, auf dem etwas zu holen war, vom Flußfenster zu erreichen war. Mit einem doppelten Gedanken und einer kleinen Drahtschlinge, die er nach den Balkonen warf, zog er die lockende Beute an sich und ließ sie in einen Kasten verwinden. Einmal erbeutete er dabei einen Revolver im Wert von 6000 Mark. Was ihm in die Hände fiel, verlor oder verlor er.

Aus Berlin wird berichtet: Die Verlängerung der Geltung des Gesetzes zum Schutz der deutschen Republik ist durch einen zwischen den Parteien der rechtsbürglerlichen Koalition erzielten Kompromiß gesichert. Der Kompromißvorschlag der Deutschen Volkspartei, der, um die Deutschnationalen für die Verlängerung zu gewinnen, eine Auskaltung des „Klavierparagrafen“ aus dem Gesetz vorstellt, ist fallen gelassen worden. Der Paragraf, der die Rückkehr des früheren Kaiserreichs nach Deutschland ausschließen soll, bleibt; dafür fällt der vom Gesetz erzielte Staatsgerichtshof für Anklage gegen die Republik fort. Auf Grund dieses Kompromisses ist die für die Annahme des Verlängerungsantrags erforderliche Zweidrittelmehrheit im

Reichstag gesichert. Die weitere Geltungsdauer ist auf zwei Jahre festgestellt.

Das Gesetz zum Schutz der Republik stellte eine unmittelbare Folge der Ermordung Walther Rathenaus, des damaligen Auslandsministers und Vorkämpfers der „Erfüllungspolitik“ in Juni 1922 dar. Am kommenden 1. Juli läuft die Geltung des Gesetzes ab, und die Frage der Verlängerung hat zu bestreiten. Auseinandersetzungen zwischen den Parteien und letzten auch im Schoß der rechtsbürglerlichen Koalitionsregierung Marx selbst geführt. Am schärfsten wurde der „Kaiser-Paragraf“ umstritten. Der Paragraf macht im allgemeinen die Rückkehr irgend eines Mitglieds der früher in Deutschland regierenden Familie von der Zustimmung der Regierung abhängig.

Bei dieser liegt die Entscheidung darüber, ob solche Rückkehr eine Gefahr

Stroh- und Panama-Hüte — besonders gebaut für Bequemlichkeit



Kleidung, die einen fühlt hält —

Preise von \$15.50 bis \$55.00

Richtig im Style — Gut geschnitten — Gute Softe Tropical Worsted, Poplin, Gabardine und Linen Anzüge.

Wir laden Sie ein zu kommen und sich diese Sachen anzusehen.

STEHLING BROS. Der Store für Männer

Nach dem Besuch der Republik oder die öffentliche Ruhe und Ordnung heraufbeschwert.

"Yimmy Yonson's Job"
Ein Lustspiel - Drama in drei Akten — Wird gegeben in der

Converse Halle

Samstag, den 4. Juni.

Anfang 8 Uhr — Zum Besten der Parent - Teacher Association der Converse Schule Eintritt: Erwachsene 25c, Kinder 2c.

— Die während

schreibt &

„Alles Sprudelnde Jahr für

schwimmten sie

baben in Prohibiti

und da e

mit verg

Rücksicht

— Die während

man seh

Regnet

Weide fi

Souregu

Dillgulf

der Verl

Trotz all

Mode (i

radern)

zivilisierte

signare

die arm

lehren si

nachdem

volle Arl

fuhren si

Scholle,

si bezwe

Bogen &

Knie de

bier in

freunden

zehnjähr

kleine si

Wegen &

Knies de

zurück

geht

zurück

zurück